

Letzte Meldung: Hamburgs Kraniche sind wieder da!

Im März finden auf den Wiesen- und Heidemoorflächen des Naturschutzgebietes „Duvestedter Brook“ wieder die Balztänze der Kraniche statt, begleitet von ihren schmetternden Trompetenrufen. Der NABU Walddörfer hat bereits wie jedes Jahr mit der Naturschutzwache begonnen, denn wie bei allen Vögeln ist die Brutzeit eine sehr sensible Angelegenheit, bei der jede Störung zum Brutverlust führen kann. Deshalb appelliert der NABU an alle BesucherInnen, die Wege nicht zu verlassen und das Hundeverbot zu akzeptieren. Während der Brutzeit werden darüber hinaus auch Wege gesperrt. Nähere Auskunft über die Dauer der Sperrung und die Ausweichrouten kann man im Infohaus erhalten. Wir laden alle Interessierten vor dem Spaziergang durch den Duvestedter Brook



ein, auch das Naturschutz-Informationshaus (Duvestedter Triftweg 140, Tel. und Fax: 607 24 66) zu besuchen. Am Wochenende kann man sich dort von unseren Mitarbeitern über die Kranichbalz informieren lassen und sogar ein Fernglas für die Beobachtung mieten. Die Öffnungszeiten: Im März: Sa., 12 - 16 Uhr, und an Sonn- und Feiertagen 10 - 16 Uhr. Ab April: Di. bis Fr., 14 - 17 Uhr; Sa., 12 - 18 Uhr; an Sonn- und Feiertagen 10 - 18 Uhr.

Dass trotz der nahen Lage zu einer Millionenstadt derartig scheue Tiere wie Kraniche seit zwanzig Jahren mit Erfolg brüten und ihr Verbreitungsgebiet vergrößern, liegt auch an der unermüdlichen Arbeit der so genannten „Naturschutzwache“ und daran, dass die allermeisten Besucher sich an das Wegegebot halten und die Tiere damit auf relativ engem Raum erfolgreich brüten können.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.NABU-Hamburg.de

Krzysztof Wesolowski,
Diplom-Biologe beim NABU Hamburg

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte März geplant:

- 4.5.: Flohmarkt im Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 14.5.: Kinderzirkusfest zum 10-jährigen Jubiläum des ZIRKUS WILLIBALD auf dem Schulhof der Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg.
- 16.5.: Zirkusgala mit dem Zirkus Willibald und Profi-Artisten im Bürgerhaus.
- 17.5.: Lange Nacht der Musen: „Die Geister sind los“.
- 22./23.5.: Jubiläumfest: 35 Jahre Pflegezentrum Wilhelmsburg.
- 23.-25.5.: Jubiläumfest: 75 Jahre Motor-Yacht-Club Dove Elbe.
- 29.5.: Traditionelles Ringreiten beim Reitverein Wbg.-Kirchdorf.
- 9.6.: 10. Deutscher Mühlentag.
- 14.6.: 4. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft (Kirchdorfer Straße).
- 21./22.6.: Reitturnier (Kat. C/B) des Reitvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf.
- 22.6.: Brückenfest an der Alten Süderelbbrücke.
- 8. bis 10.8.: Moorwerder Schützenfest auf dem Festplatz Bauernstegel.
- 14.9.: Historischer Gemüsemarkt auf dem Hof des Museums.
- 27./28.9.: Rassekaninchenschau des Rassekaninchenzüchtereivereins Wbg.-Ost.
- 28.9.: Apfeltag am Jakobsberg.
- 30./31.8.: Spreehafenfest und Fest der Kulturen.
- 2.11.: Wilhelmsburger Schlachtfest an der Mühle.
- 23.11.: Adventsmarkt mit Kunsthandwerkermarkt im Museum.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

*Unsere nächste Ausgabe
wird ab Mittwoch, 16. April, ausgelegt.*

Aus Jürgens schnellen Rezepten: Gefüllte Champignon

Wir brauchen für 2 Personen:
6 große Champignon
1 Becher Kräuter-Frischkäse
1 Packet Frühstücksspeck
1 Herd
1 Person, die sich in die Küche stellt

Aus den Champignons die Stiele herausbrechen und die Kappen mit dem Frischkäse ausfüllen. Den Käse mit dem Frühstücksspeck (- eine Scheibe reicht, denkt an Euren Cholesterinspiegel! -) abdecken.

Nun die Champignon auf einem Backblech verteilen und bei 200° C (Umluft: 180° C) 20 Minuten backen.

Hierzu passt Knoblauchbrot hervorragend (- es sei denn, Sie müssen am nächsten Tag zum Chef ins Büro.).



Guten Appetit.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19⁰⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

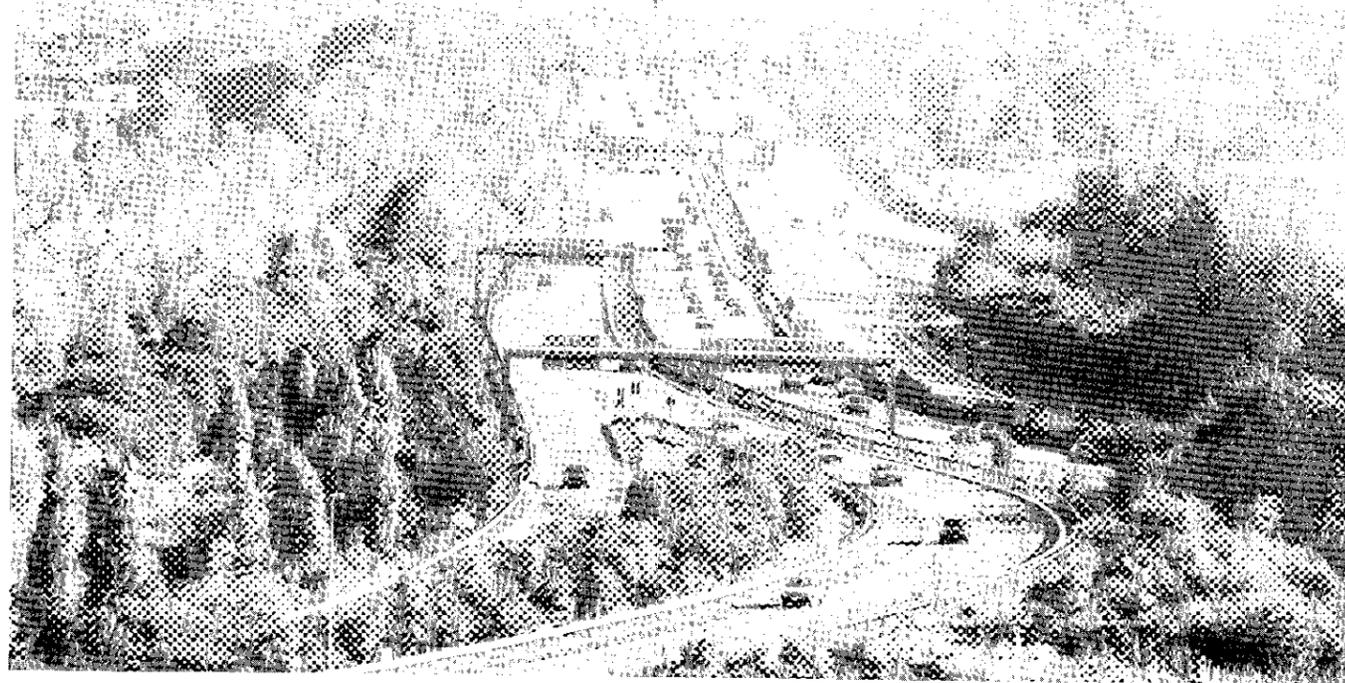
WILHELSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

9. Jahrgang / Ausgabe März 2003

Ist das ein Ausblick...



...und dazu den letzten Glühwein der Saison - das bietet der **Wilhelmsburger InselRundblick** am **So., 16. März, um 14 Uhr** auf der „Wilhelmsburger Höhe“ in Georgswerder.

Neben dem herrlichen Rundblick über Wilhelmsburg, die Veddel und das Land ringsum gibt es auf einem Rundgang mit Herrn Zickermann von der Umweltbehörde Informationen zu Geschichte, Betrieb und Zukunft des „Müllbergs“, der zu einem gigantischen Ingenieurbauwerk wurde.

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Betriebsgebäude. Dorthin geht's mit dem Auto über die Sperrmüllannahme am Georgswerder Bogen; für Fahrradfahrer und Fußgänger wird der Zugang Fiskalische Straße geöffnet (Bus 154 bis Fiskalische Straße - 1 Station ab S-Bahnhof Veddel).

Die Teilnahme an dem Rundgang bieten WIR unseren Lesern kostenlos, für den Glühwein bitten WIR allerdings um eine Spende.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Es tut sich was in Wilhelmsburg!

Unser lebendiger Stadtteil

Wilhelmsburger Insellauf

Am Sonntag, 13. April, veranstaltet der ESV Einigkeit seinen 23. Internationalen Wilhelmsburger Insellauf. Dieser traditionelle Volkslauf wird wieder im Wilhelmsburger Osten durchgeführt, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten unserer schönen Elbinsel.

Es gibt Starts für Wandern und Laufen über 5, 10 und 20 km. Und auf allen Strecken ist in diesem Jahr erstmals auch Walking möglich. Ein Lauf für Kinder über 1.200 m findet auf dem Sportplatz Dratelnstraße statt.

Der Wanderpokal für das zahlenmäßig stärkste Team wird in diesem Jahr vom TCW verteidigt.

Das Wettkampfbüro im Berufsschulzentrum an der Dratelnstraße ist am 13.4. bereits ab 7 Uhr geöffnet. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen wie immer unsere Frauen, die sich auf regen Besuch in der Cafeteria des Berufsschulzentrums freuen.

Die Serie unserer beliebten Medaillen wird mit dem Motiv einer Dampflokomotive der Baureihe 50 fortgesetzt.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Reiner Sengstake, Koralluring 10, 21109 HH - Tel. 754 11 19 oder 0160 8121 264 / e-mail ReinSeng@freenet.de

Herbert Andresen, Wacholderweg 28 a, 21244 Buchholz/Nordheide - Tel. 04181 38195 / Fax 04181 350 945 oder e-mail: wacholderdrossel@gmx.de

ESV Einigkeit von 1908 e.V.

Ortsamt bald mit neuem Fahrstuhl

Im Wilhelmsburger Rathaus ist im Rahmen der Grundinstandsetzung der alte Fahrstuhl für etwa 8 Wochen außer Betrieb gesetzt worden. Ende April soll der neue Fahrstuhl betriebsbereit sein.

Wir bitten alle BürgerInnen um Verständnis für diese Beeinträchtigung beim Besuch unserer Dienststellen in den oberen Stockwerken.

Ältere und gebrechliche Personen, die keine Treppen steigen können, und Mütter und Väter mit Kinderwagen melden sich bitte im Erdgeschoss im Bürgeramt. Dort wird ihnen weitergeholfen.

Annemarie Weidemann,
Ortsamt Wilhelmsburg



Unser Vorlese-Projekt

Kinder freuen sich, von älteren Menschen Geschichten vorgelesen zu bekommen, sich mit ihnen gemeinsam Bilderbücher anzuschauen, zu spielen oder zu basteln. Das zeigt die Erfahrung des Seniorenprojekts Miteinander-Füreinander: Seit 9 Jahren gehen im Rahmen des Vorleseprojekts Jung und Alt einmal jede Woche Senioren in die Kindertagesstätte Eckermannstraße, um sich mit einer kleinen Gruppe von Kindern zu beschäftigen.

Haben Sie auch Lust, dabei mitzumachen? Sie können sich an die KiTa Eckermannstraße (Tel. 307 0590) wenden oder an Miteinander-Füreinander in der Honigfabrik (Tel. 4210 3920).

Miteinander-Füreinander

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg bietet an: Fahrrad-reparaturen - gut und günstig

Neben dem Gemeindeforum der Reiherstieg-Gemeinde, Rotenhäuserdamm 11, steht der Fahrradcontainer der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg. Hier werden Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr, ab April sogar bis 17 Uhr Fahrradreparaturen durchgeführt. Oder Sie reparieren Ihr eigenes Fahrrad selbst bei uns.

Gerne nehmen wir auch gebrauchte Fahrräder als Spende entgegen.

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg



DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Der Mittagstisch

Auch vegetarisch

Parkplätze direkt vor der Tür



Mo: 12-15 Uhr | Di-Do: 12-16 Uhr | Fr: 12-15 Uhr

Neue Trikots für Kirchdorf-Süd

20 jugendliche Freizeitkicker aus Kirchdorf-Süd freuen sich über neue Trikots; gesponsert haben das einheitliche Outfit die örtlichen Wohnungsunternehmer. Dittmar Loose (SAGA) und Thorsten



Viel Erfolg im neuen Dress: Dittmar Loose (hinten li.) und Thorsten Schulz (2. v. re.) übergaben den Freizeitkickern die neuen Trikots.

Schulz (Bauverein Reiherstieg eG) schritten jetzt zur feierlichen Übergabe. „Hier lässt sich's leben“ steht auf den Trikots - das Motto der Image-Kampagne für den Stadtteil, zu dem sich die Unternehmen zusammengeschlossen haben.

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 13 Jahren treffen sich jeden Freitag zum Training in der großen Halle der Schule Karl-Arnold-Ring 13. Das Angebot wird vom Hamburger Sportbund im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ organisiert. Unter fachkundiger Betreuung nahmen die Kids im Jahr 2002 bereits an Street-Soccer-Turnieren teil. Jetzt präsentieren sie Kirchdorf-Süd auch optisch: mit dem Stadtteil-Logo auf den Trikots.

Christopher Cohen.
Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Eintritt: 3 € (Kinder bis 6 J. frei). Info: F. Schröder, Tel. 02151-666820.

11 - 18 Uhr, Museum: Ostermarkt. Näheres auf S. 11.

Montag, 31.3.

16 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: Eröffnung der Ausstellung „10 Jahre Zirkus Willibald“ mit Fotos von Heinz Wernicke. Näheres auf S. 11.



Dienstag, 1.4.

9-18 Uhr, Kindertagesstätte Elb-Kinder, Prassekstr. 3: Wir feiern mit einem Tag der offenen Tür unseren 35. Geburtstag und laden alle Nachbarn und Freunde mit ihren Kindern dazu herzlich ein.

Wir möchten Ihnen unser tägliches Bildungsprogramm vorstellen, Ihnen unser Haus zeigen, Sie unser leckeres und gesundes Essen kosten lassen und bei Kuchen und Kaffee/Tee gemütlich feiern.

Um 10.30 Uhr macht Clown Rudolfo seine Späße und um 15:30 Uhr werden uns die Künstlerin Anime sowie das Wolf Puppentheater mit dem Varieté „Max & Co.“ begeistern. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste

18 Uhr, Kath. Bonifatiuschule, Bonifatiusstr. 2: Hauptversammlung des Fördervereins der Kath. Bonifatiuschule Wbg. e.V. im Raum der Klasse 5 a (Erdgeschoss).

Mittwoch, 2.4.

14.30 - 16.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:



19 Uhr, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55: AG Sprchhafenfest + Fest der Kulturen. Näheres auf Seite 18.

19 Uhr, Windmühle: Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 4.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:



„Der Hund, der groß und gefährlich werden sollte“ (Ab 4 J.).

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Rex soll eigentlich ein Wachhund werden, entwickelt sich aber, zum Leidwesen seiner unfreundlichen Besitzers, zu einem lebenswerten Streicheltier.

19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco. Party für alle 12- bis 15-jährigen. In Zusammenarbeit mit der Fv. Jugend Wilhelmsburg. Eintritt: 3 € inkl. 1 Freige-tränk.

VERANSTALTUNGSTIPP

Hamburg im Fluss - IGA auf den Inseln

Internationale Gartenbauausstellung 2013 in Wilhelmsburg



Samstag, 5. April, 15 Uhr
Veringstraße 65, Wilhelmsburg
(Entwicklungspartnerschaft Elbinsel)

Dr. Martina Oldengott

(Behörde für Gesundheit und Umwelt) präsentiert die Bewerbung für die IGA 2013, die wenige Tage später (hoffentlich) zum Zuschlag führen wird.

Informationen:

www.insel-im-fluss.de/iga/

Im Anschluss:

Mitgliederversammlung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
Infos: www.insel-im-fluss.de
Tel. 317 950 90

Sonntag, 6.4.

11-18 Uhr, Windmühle: Ostermarkt.

Ab Dienstag, 8.4.:

Bürgerhaus: Ausstellung: „Die Welt ist mein Zuhause“ (Bütün Dünya Evim) - Gemälde von Muzaffer Oruçoğlu.

Mittwoch, 9.4.

20 Uhr, Honigfabrik: LARIBA. Soul, Funk, Latin, House. Mit DJs Olli Menk & Stefan.

Freitag, 11.4.



11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

„Wo die wilden Kerle wohnen“ (Ab 4 J.).

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Im Traum ist Max im Land, wo die wilden Kerle wohnen. Die Abenteuer, die er dort

GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

erlebt, helfen ihm, Alltagsprobleme zu verarbeiten.

15 Uhr zwischen Hafstrandstraße und Ernst-August-Kanal: Einweihung der Hundewiese.

21 Uhr (Einlass: 20 Uhr), Honigfabrik: 2. Mittelaltnacht. Live: „Schelmish“ - der Alptraum aller Spieleute. Eintritt: VVK 10 € / AK 12 €. Gewandete Gäste zahlen den VVK-Preis! Und

ab 23 Uhr: Party mit den DJs von Headbangers Ballroom (in Zusammenarbeit mit TRAUMZEIT e.V.). Eintritt: 4 €.

Sonnabend, 12.4.

16.30 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg (Einlass zum Kaffeetrinken: 15.30 Uhr): Musikgespräch mit Ernst Brennecke: „Musikalischer Humor“. Eintritt: 6 €.

21 Uhr, Honigfabrik: Feinripp. 10 Jahre Kultrock! Eintritt: 6 €.

Sonntag, 13.4.

Reit- und Fahrverein Wbg.-Kirchdorf: Wilhelmsburger Pferdetag / Turnierübungstag.

23. Wilhelmsburger Insellauf, veranstaltet vom ESV Einigkeit. Näheres auf S. 3.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühstücken mit



JAZZBREEZE

Eintritt: 5 € inkl. 1 Freige-tränk.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Ohaenix-Orchester. Eintritt: 2,50 €.



Und damit WIR es nicht vergessen:

WIR wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein schönes und möglichst immer noch friedliches Osterfest!

e-mail: kirchdorf-sued@verikom.de
 • Thielenstraße 3a,
 ☎ 754 18 40 - Fax 750 73
 36,
 email: wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael Jungnickelstr. 21 a,
 ☎ 750 90 82
 Pastorin Friederike Raum-Blöcher
 Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick - Redaktionsbüro im Alten Deichhaus,

Vogelhüttendeich 55,
 ☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
 Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.
 c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
 und H. Busch ☎ 754 82 23

Wilhelmsburger TV

Jeden 2. Mi. im Monat, 18-19⁰⁰, im Offenen Kanal. **Wiederholung** am nächsten Tag, 14-15⁰⁰.

Kontakt: Klaus-Günther Hinrich, Henbrook 10,
 ☎ 742 00 931 - Fax 742 00 932.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Wilhelmsburger Windmühlenverein
 Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65
 www.zukunft-wilhelmsburg.de
 Treffen der Koordinierungsrunde: Jeden 2. Do. im Monat. Gäste sind willkommen. Treffpunkt erfragen unter Tel. 3176 18 19.

„...und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Bis zum 3.4.

Bürgerhaus: Ausstellung: **Wilhelmsburg aus meiner Sicht.** Aquarelle, Bleistift-, Tinte und Ölkreidezeichnungen von **Raimund Samson**, entstanden im Sommer 2002.

Sonnabend, 15.3.

9-16 Uhr, **Arbeitsloseninitiative Whg:** Flohmarkt im Deichhaus.

16.30 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg** (Einlass zum Kaffeetrinken: 15.30 Uhr): **Musikgespräch** mit Ernst Brennecke: „Vögel und Vogelstimmen“. Viele Komponisten vom Barock bis heute haben sich vom Gesang der Vögel inspirieren lassen. Die Ergebnisse sind aber höchst unterschiedlich.

Sonntag, 16.3.

14 Uhr, **Betriebsgebäude der Deponie Georgswerder:** **Bergtour auf die Wilhelmsburger Höhe.** Näheres auf der Titelseite.

15 Uhr, **Bürgerhaus:** **Tanztee** mit dem **Bandonionorchester Wilhelmsburg.** Eintritt:

Mode für die Dame · Mode für den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
 Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
 Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter Tradition

- persönliche Beratung
- gute Qualität
- faire Preise

2.50 €.

Mittwoch, 19.3.

19-21 Uhr, **Windmühle:** Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 21.3.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:**



„Herr Bär eilt zu Hilfe“ (ab 4 Jahren): In einer stürmischen Nacht verlässt Herr Bär sein warmes Bett, um den in Not geratenen Einwohnern eines umgestürzten Baumes zu Hilfe zu kommen, zwar nicht ganz effektiv, aber er beweist Warmherzigkeit und guten Willen. Von allen wird er als Held gefeiert, während die praktische Mutter Bär alles richtet... Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

20 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:** **Literatur im Museum:** Ein literarischer Spaziergang durch Venedig. Eintritt: 5 €. Näheres auf Seite 17.

21 Uhr, **Honigfabrik:** RedHitBlues präsentiert: **Lightnin' Moe & His Peace Disturbers** aus Dänemark (Retro-Swing-Blues) und **Hegen's Heroes**, Hamburgs All-Star-Band. Eintritt: VVK: 10 € / AK: 12 €.

Sonntag, 23.3.

11 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Theater am Strom zeigt „Die Sterne von San Lorenzo“, für Kinder von 2 bis 5 Jahren. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).



Die ganz kleinen Kinder schlafen in ihren Wiegern. Hoch oben leuchten die Sterne und begleiten ihre Träume. Einmal im Jahr, in der Nacht von San Lorenzo, kommen die Sterne auf die Erde zu den Kindern und bringen ihnen Geschenke mit: Sie bringen das Wasser des Meeres und der Flüsse und das Wasser zum

Trinken. Sie bringen die Erde mit all ihren Farben. Die Luft bringen sie, die so leicht ist und voller Leben. Sie bringen das Feuer, das Licht bringt und wärmt. Ein Stück von Roberto Frabetti.

16 Uhr, **Bürgerhaus:** Die **Haisfischbar zu Gast im Bürgerhaus!** Ein buntes Programm von der Waterkant mit Uta Carina, Windmoel, Fiete Münzner, Pepi Georgiev und Babsi. Stargast: **Peter Beil.** Eintritt: 10 € - aber

fast ausverkauft!

16 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:** Dr. Martina Oldengott erläutert das **IGA-Konzept.** Anschließend: **Mitgliederversammlung** des Vereins für Heimatkunde. Näheres auf S. 7.

Mittwoch, 24.3.

20 Uhr, **Honigfabrik:** **LARIBA** - Soul, Funk, Latin, House. Mit den DJs **Ollie Menk & Stefan.**

Donnerstag, 27.3.

14.30.-17 Uhr, **Windmühle:** Seniorencafe

Freitag, 28.3.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:**



„Ich bin schon groß“ (ab 3 Jahren):

Toll, was der kleine Junge schon alles kann: den Hund ausführen, Monster zählen, Kuchen backen, Mama verwöhnen ... Seine Aktionen gehen allerdings immer ein bisschen daneben. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

20 Uhr, **Bürgerhaus:** „Edel sei der Mensch“ - Satiren von Karl Wittlinger. Eine Aufführung der **Waldreiterbühne e.V.** Eintritt: 8 €.

20 Uhr, **Freizeitheim Kirchdorf-Süd:**

DISCO. Eintritt: 5 €.

Sonnabend, 29.3.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** **Tabula Rasa** spielt

„Wer stapelt am höchsten?“ - eine brillante Komödie über Liebe, Hellscherei und Hochstaplei von Ulrich Engelmann. Eintritt: 8 € (erm.: 6 €). Wahrsagen, Hellsehen und Geisterbeschwörungen sind das Metier, in denen die Schwestern Verena und Esmeralda Szepanowskowsky - genannt FORTUNA - tätig sind. Doch ihre Welt gerät ins Wanken, als das Finanzamt vor der Tür steht und ihre Finanzen überprüfen möchte. Und noch turbulent geht es zu, als der Vermögensberater den Schwestern eröffnet, das er ihr (Schwarz-) Geld veruntreut hat.

Sonntag, 30.3.

11 - 16 Uhr, **Bürgerhaus:** **Großer Spielzeugmarkt.** Ankauf - Verkauf - Tausch / Modell Eisenbahnen - Modellautos - Steifftiere - Puppen.

BEIRAT FÜR STADTEILENTWICKLUNG
 EINGESETZT DURCH DEN ORTSAUSSCHUSS WILHELMSBURG

Der Beirat 2003 nimmt Arbeit auf

(at) Mit 24 stimmberechtigten Mitgliedern, zahlreich erschienenen Stellvertretern, vielen Zuschauern und Gästen aus Politik und Verwaltung startete am 10. Februar der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg in sein siebtes Jahr. Auf der Tagesordnung der 38. Sitzung, die wie im Vorjahr im Kirchdorfer Gasthof „Sohre“ abgehalten wurde, standen als wesentliche Punkte die Wahl des Vorsitzes für 2003 und die Abstimmung der neuen Geschäftsordnung.

Die Grußworte der Gäste aus Verwaltung und Politik enthielten durchweg Lob für die Arbeit des Beirats in den vergangenen Jahren und die besten Wünsche für die Zukunft. „Eine mühevoll Aufgabe, die nur gemeinsam angefasst werden kann“, so Wilhelmsburgs Ortsamtsleiterin Heike Severin, „aber gemeinsam können Beirat, Ortsausschuss und alle Wilhelmsburger weitere Trittsteine für eine positive Entwicklung Wilhelmsburgs legen.“

„Sie haben dem Engagement der Bürger Gewicht gegeben“, lobte Sigrun Mücke-Sakolowski von der Behörde für Bau und Verkehr. Der Vorsitzende des Ortsausschusses Wilhelmsburg, Jörn Frommann (CDU), fasste dieses Gewicht in Zahlen: Von 36 Initiativen des Beirats aus dem Jahr 2002 sind nur drei im Ortsausschuss negativ beschieden worden, die restlichen Empfehlungen wurden positiv beurteilt oder noch nicht behandelt. Damit liegt die Erfolgsquote bei etwa 92 Prozent. Auch zukünftig werde der Ortsausschuss ein offenes Ohr für den Beirat haben, und dabei auch den "kritischen Dialog" suchen, so Frommann.

Bei der anschließenden Wahl des Vorsitzes bestand der Beirat auf Bewährtem: Das „Tandem“ aus Egon Martens als Vorsitzendem und Josef Burbach als Zweitem Vorsitzenden wird auch in 2003 dem Beirat vorstehen. Martens (62 J.), seit 1997 im Beirat, wurde mit 24 Stimmen gewählt Burbach (65 J.), seit 1999 im Beirat, kam bei einer Enthaltung auf 23 Ja-Stimmen.

Eine „noch effizientere Beiratsarbeit“ sei sein Ziel, erklärte Martens in seiner Antrittsrede. Noch mehr als in den Vorjahren will er die Wilhelmsburger Bürger für den Beirat und die Mitarbeit begeistern. „Dabei besteht zwischen Beirat und

Ortsausschuss aus unserer Sicht keine Konkurrenz“, so Martens erklärend.

Auch für Burbach ist es erklärtes Ziel, weiterhin gemeinsam erfolgs- und ergebnisorientiert zu arbeiten. Auf das Grußwort des Ortsausschussvorsitzenden eingehend meinte Burbach, so seien „ja durchaus 100 Prozent machbar“.

Ihre Ansprechpartner für den Beirat:

Jens Usadel, Angela Hellenbach,
 Simon Henze und Christian Albrecht
 bei **d*Ing Planung.** Tel. 430 12 36
Egon Martens,
 Vorsitzender, Tel. 754 13 53
Josef Burbach,
 stellvertr. Vorsitzender, Tel. 752 85 85
David Dahlke,
 Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 789 0 987

Einstimmig angenommen wurde auch die neue Geschäftsordnung des Beirats. Neu sind die neun Vertreter aus Themenbereichen statt der bisherigen 14 Institutionsvertreter. Außerdem wird der Beirat in diesem Jahr nur vier Mal statt wie bisher sechs Mal im Jahr tagen. Die bisherige Sprechergruppe wird in Beiratsvorstand umbenannt.

DIE „NEUEN“

Viele „alte Hasen“ kamen zur konstituierenden Sitzung des Beirats am 10. Februar zusammen. Doch es gab auch neue Gesichter, ein Zeichen dafür, dass der Beirat sich bei den Bürgern positioniert.

Ganz neu sind Mustafa Yasar (Stellvertreter Korallusviertel), Birgit Mehl (Stellvertr. Peter-Beenck-Strasse), Marcela de Lafuente Torres (Freizeit, Sport und Elternrat), Hacer Gencay (Stellvertr. Islamische Konfessionen), Werner Schaarman (Stellvertr. Kulturelle Veranstaltungen) und Mike Wilkens (Jugend, Schule und Freizeit).

Peter Pforr (Georgswerder) und Jens Matysik (Finkenriek/Stillhorn) waren im Vorjahr Stellvertreter und wurden im Januar vom Ortsausschuss als Vertreter eingesetzt.

Für einige Quartiers- und Themenvertreter im Beirat werden noch Stellvertreter gesucht, für die Veringstraße, Rotehaus, Zeidlerstraße, Georg-Wilhelm-Straße, das Neue Bahnhofsviertel, Schwentnering, Peter-Beenck-Straße und Siedenfelder Weg, außerdem für die Themen „Freizeit, Sport und Elternrat“, „Christliche Konfessionen“, „Türkische Eltern und Schule“ sowie „Jugend, Schule und Freizeit“.

Das Alte Bahnhofsviertel ist derzeit gar nicht besetzt, ein Vertreter und ein Stellvertreter können aber noch eingesetzt werden.

Interessenten, die ein wenig Zeit und den Willen zur MIT-Arbeit für den Stadtteil mitbringen, können sich im Mieterzentrum im Ortsamt oder beim Büro d*Ing Planung vorstellen.

MESSE 2003

Auch in diesem Jahr soll es wieder eine Wilhelmsburger Messe geben! Als bewährter Standort wurde auch für 2003 wieder die Kirchdorfer Straße zwischen Kreuzkirche und Museum der Elbinsel ausgeguckt. Der Termin für die nun schon vierte Auflage der Präsentation von Wilhelmsburger Wirtschaft und Kultur ist **Sonnabend, 14. Juni**, von 11 bis 18 Uhr.

WILHELMSBURG MIT STIFT UND PINSEL

Den letzten Sommer über war der Wilhelmsburger Künstler Raimund Samson mit Farben und Papier auf der Elbinsel unterwegs. Das Ergebnis: Mehr als 50 Zeichnungen und Aquarelle, die die Facetten des Stadtteils zeigen. Ab Dienstag, 11. März, werden die Bilder im Bürgerhaus Wilhelmsburg ausgestellt.

Der Beirat unterstützt die Ausstellung mit 150 € aus dem Verfügungsfonds.

David Dahlke für den Beirat für Stadtteilentwicklung

TOYOTA

auto-schultz

mit uns müssen Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
 21109 Hamburg
 Telefon 040/31 17 15-0
 Telefax 040/31 17 15-99
 www.auto-schultz-hamburg.de
 e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Auch in unserem 25. Jahr.....

Massage-Praxis
Krobb

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
 Tel. 754 18 77

Klassische Massagen
 Lymphdrainage
 Fango, Rotlicht, Eis
 Wellness-Massagen
 Fußreflexzonenmassagen
 Reiki-Behandlungen

weiterhin alles um

Erste Dog-Station: Das eine nicht lassen, aber das andere tun!

BUND Hamburg fordert den Umweltsenator auf, nicht nur symbolische Umweltpolitik zu betreiben

Die Aufstellung der ersten „Dog-Station“ ist nach Ansicht des BUND Hamburg ein Beitrag zur Sauberkeit auf Hamburgs Gehwegen. Daher ist es verständlich, wenn sich der zuständige Senator für diese Einrichtung öffentlich stark macht. Wir fordern Umweltsenator Rehaag jedoch auf, nicht nur symbolische Umweltpolitik zu betreiben, sondern sich der wichtigen Felder der Umwelt- und Naturschutzpolitik anzunehmen:

- Unter dem Leitbild der „Wachsenden Stadt“ plant der Senat, sensible Bereiche im Umfeld von Naturschutzgebieten zu bebauen. Hier gibt es keine erkennbare Planung, wie dies mit der Verpflichtung zur Biotopvernetzung entsprechend des Bundesnaturschutzgesetzes in Einklang zu bringen ist.
- Die Klimaschutzpolitik in Hamburg hinkt deutlich hinter den Klimabündnis vereinbarten Einsparvorgaben an Kohlendioxid hinterher.
- Die Verkehrspolitik ist weiterhin nicht mit der Umweltpolitik verzahnt; Lärm und Ressourcenverbrauch steigen durch die einseitige Förderung des Autoverkehrs.
- Das Kursbuch Umwelt, das wichtige Ziele und Handlungsfelder für die Umweltqualität in Hamburg formuliert, wartet bis heute auf seine Fortschreibung.
- Der Personalabbau in einigen Ämtern der Umweltverwaltung nimmt bereits jetzt ein erschreckendes Ausmaß ein. Es ist daher zu befürchten, dass die gesetzlichen Pflichtaufgaben auf Landesebene und in den Bezirken nicht mehr bewältigt werden.

Wir erwarten, dass Umweltsenator Rehaag sich dieser auch für die zukünftige Lebens- und Naturqualität in Hamburg wichtigen Themen verstärkt annimmt, ohne natürlich die Sauberkeit der Gehwege aus den Augen zu verlieren...

Manfred Braasch
Geschäftsführer des BUND - LV HH



Olympia 2012 NABU veröffentlicht Umweltleitlinien

Der NABU Hamburg hat Umweltleitlinien für die geplanten Olympischen Spiele 2012 in Hamburg erarbeitet.

Wir sehen unser Anliegen sportlich: Der NABU legt mit seinen Umweltleitlinien die Messlatte hoch an und möchte die *Green Games* von Sidney toppen! Unsere Leitlinien formulieren Mindeststandards aus Sicht der Umwelt.

In den Leitlinien finden sich u.a. Vorgaben zum Netto-Null-Flächenverbrauch, zu „low-emission-games“ und zum Maximum-ÖPNV. Der Anteil der Lebensräume für Tiere, Pflanzen und von Naherholungsraum für die Menschen soll erhöht

**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

werden. Dass in allen neuen Gebäuden und Sportstätten umweltfreundliche Baustoffe verwendet werden und alle bei den Olympischen Spielen 2012 angebotenen Lebensmittel aus ökologischem Anbau kommen, ist nach Ansicht des NABU eine Selbstverständlichkeit. Auch soll das Prinzip des „Minimum-Abfalls“ gelten.

Außerdem verfolgt der NABU den Ein- Welt- Gedanken, nach dem nur Sportgeräte und Sportartikel aus fairem Handel mit der Dritten Welt eingekauft werden.

Für die Realisierung der Olympischen Spiele 2012 hält der NABU keine weiteren großen Infrastrukturmaßnahmen für erforderlich.

Umwelt ist eine der drei Säulen des Kriterienkatalogs des Internationalen Olym-

pischen Komitees zur Auswahl der Bewerber für die Olympischen Spiele 2012. Damit haben Umweltleitlinien für die Bewerbung um die Spiele eine große Bedeutung. Wir fordern daher, dass Hamburg die NABU-Umweltleitlinien verbindlich festschreibt und umsetzt. Für die Überprüfung der Umsetzung bietet der NABU seine Mitarbeit an.

Die nationalen Mitbewerber Stuttgart und Düsseldorf haben die NABU-Umweltleitlinien schon verabschiedet und in ihre Bewerbung eingebracht bzw. mit dem NABU einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Hamburg sollte dies als Ansporn nehmen, jetzt noch einmal das Profil seiner Bewerbung zu schärfen und zu verbessern und damit ein Signal für die Umwelt zu setzen.

Unsere Umweltleitlinien für Olympia 2012 können im Internet unter www.NABU-Hamburg.de heruntergeladen oder unter Tel. 69 70 890 angefordert werden.

Stephan Zirpel,
Geschäftsführer des
NABU Hamburg

„Beziehungssucht“: Neue Selbsthilfegruppe für Frauen in Harburg

Das Gefühl zu haben, alleine nicht vollständig zu sein, es mit sich selbst alleine nicht aushalten zu können und sich vom Partner oder anderen Beziehungspersonen abhängig zu fühlen, sich schlecht abgrenzen zu können und sich somit immer mehr selbst zu verlieren, an einer Partnerschaft festzuhalten und sei sie auch noch so destruktiv und vielleicht sogar schädlich für die eigene Gesundheit...: Wir sind eine kleine Selbsthilfegruppe von 3 Frauen und suchen andere interessierte Frauen zum Thema „Beziehungssucht“.

Unsere Gruppe trifft sich in Harburg. Infos und Kontaktaufnahme über

**KISS - Kontakt- und Informations-
Stelle für Selbsthilfegruppen**

Tel 645 30 53
(Mo, mi, do: 10 - 12 Uhr,
mo + mi: 16 - 19 Uhr)

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Sclarteknik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel.: 040-75 60 48-0
Fax.: 040-75 60 48 60
E-mail: info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Everswien 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Mädchen- und Frauentag 14-20⁰⁰; fr + sa,
15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,
☎ 42 10 39 0 - Fax: 42 10 39 17
e-mail hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Kncipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. Anfragen an
den Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰,
persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

Job-Lokomotive
Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8),
☎ 75 66 13 61
Info: mo, 10-14⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe
e.V., ☎ 302 389 41 oder 0177-854 59 72.

Jugend- u. Familienhilfeteam
des Landesbetrieb Erziehung u. Berufsbil-
dung, Vogelhüttendeich 49,
☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.
Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kleiderkammer Wilhelmsburg
der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im
Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg
Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbäder: mo, 16-20⁰⁰.

Kompostplatz
Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55
Mo - fr, 7 - 15 Uhr.

Kunstraum 117
Industriestr. 117. Info: Tel. 75 66 67 98.

Laurens-Janssen-Haus
Dienstleistungszentrum Kirchdorf-
Süd der GATE GmbH, Kirchdor-
fer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de

LOTSE
Psychosoziale Kontakt- u. Ber-
atungsstelle Fährstr. 70, ☎ 756 60
175 - Fax 756 60 176
Di - do, 15-19⁰⁰; di u. do auch 10-
13⁰⁰; fr 13-17⁰⁰.
Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

**Mieterberatung durch den
Mieterbund / Mieterverein zu
Hamburg** in der BI ausländische
Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.:
Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt
Mengestr. 19, R. 405/406,
☎ 428 716 277 /
Fax 428 716 407
Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-
18⁰⁰.

Migrantenberatung
Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Mo, 14-15⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Beratung); fr,
9³⁰-10³⁰.

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für
Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und
Eltern aus Schwentnering-,
Korallus- und Bahnhofsviertel.
☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
Kirchdorfer Str. 163,
www.museum-wilhelmsburg.de
Büro: Ursula Falke,
☎ 311 829 28
Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 15 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso
C/o Sven Timmermann.
Postfach 938150. 21098 HH
☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
e-mail: info@NeuesCinemaParadiso.de
www.NeuesCinemaParadiso.de

Pädagogischer Mittagstisch
• der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V. im
HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
mo, di + do: 13-16³⁰; mi, 12³⁰-15⁰⁰; fr, 12³⁰-
17⁰⁰. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelms-
burg, Rothenhäuser Damm 58
mo - fr, 13-17 Uhr. Info: ☎ 307 79 380 (Kin-
dergarten Inselkinder e.V.);
abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg
(pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰; fr 7³⁰-15⁰⁰,
☎ 2022-4225.

De Plattdöutsche Stammdisch
Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers
Kloek söben in de Windmühl in de Scheunen-
fellerstroot 99 a.
Info: Henry u. Marta Secland, Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA
Bis auf weiteres im Bürgerhaus Wilhelms-
burg: Offene Sprechstunde (ohne
Vor Anmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Alles unter einem Dach...:

Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 612 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

Blondis Frisörstübchen jetzt auch bei „pflegen und wohnen“ im Pflegezentrum Wilhelmsburg am Reinstorfweg.

Geöffnet: Di, 9 - 15.30 Uhr; Mi., 9 - 14 Uhr;
Do., 9-15.30 Uhr; Fr., 9-16 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost**
C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS
Regionale Beratungs- u. Unterstützungs-
stelle der Behörde für Bildung und Sport
Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg
☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Verein-
barung. Voranmeldung erbeten.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf e.V.**, Niedergeworgswerder
Deich 170. Tel. (Reithalle) 750 83 15, Fax
736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Skatclub Glückliche Buben
Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland
Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.
Treffen: Jeden 2. Di. im Monat, 18⁰⁰,
im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme
Georgswerder Bogen
Mo, 8-16⁰⁰; di, 9-19⁰⁰;
mi - fr: 9-16⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

**Spielhaus und Bauspielplatz
Rotenhäuser Feld**
Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵; fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.
im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.
Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS
Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.
• Do., 19³⁰-21³⁰: **Bund alkoholfrei
lebender Kraftfahrer e.V. (BAK)**.
(Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752
1493 od. 0171 884 3600).

**Susila Dharma - Soziale Dienst-
e.V.**

Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail:
sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diako-
nie- und Sozialstation Wilhelms-
burg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59
28 - Fax 75 24 59 48 - www.apdd.de

**Unternehmer ohne Grenzen
e.V.**
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55
☎ 756 624 44 / Fax 31 76 81 05.
E-mail: Unternehmer-ohne-Grenzen@hamburg.de

verikom e.V.
Interkulturelle Frauenbegeg-
nungsstätten
• Dahlgörning 2
☎ 750 89 86 - Fax 754 82 81,

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 4. April.

„Wo....?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V.

Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 4204 / Fax 75 66 57 07

Sozialberatung: Do, 13-15⁰⁰,
und in der **St. Raphael-Gemeinde,**
Jungnickelstr. 21: Di, 11-13⁰⁰.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelausgabe im
Deichhaus.

Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinbarung im Stadtteilbüro,
Erlerring 1.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25:

Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Am Veringhof 9
☎ 756 6826, Fax 756 68270

e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
www.ausbildungsagentur.de

Offene Sprechzeiten:

di + do, 14-17⁰⁰.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19
mo, 8-12³⁰, di, 8-14⁰⁰, do, 8-12 u. (für
Berufstätige) 14-18⁰⁰.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405;
mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im
Büro **d*ing Planung**, Marktstr. 145, 20357
HH, ☎ 4301236 Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen

und junge Frauen, Am Veringhof 19
(Landesbetr. Erziehung und Berufsbildung)
☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13
mo - do, 8-16⁰⁰; fr, 8-12⁰⁰.

Berufsorientierungskurse NEU STARTEN

(Stiftung Berufliche Bildung)

Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)

☎ 752 30 71, Fax 752 30 73

e-mail: neustarten.wbg@sbb-hamburg.de
www.sbb-hamburg.de

Info + Anmeldung: mo - do, 8-16⁰⁰; fr, 8-13⁰⁰

Betreuungsverein für Harburg

„Insel“, Sand 13, 21073 HH,
Tel. 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg
an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58

mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45

☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-
13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis
mind. 17³⁰; fr abends, sa + so je nach
Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:

di, 10-12 u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-
12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V.

Internationale Beratungs- und
Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße,
Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72, Fax 307 8331

mo, di, do: 10-17⁰⁰; mi, 14-18⁰⁰

Geschäftsstelle der **Ausbildungswerkstätten:**
Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 2865, Fax 307 8955

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V.

Dahlgrüning 1, ☎ 797 163 11 bis -15,
Fax: -24.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. / Fax 754 89 01

ELAS - Suchtkrankenhilfe des

Diakonischen Werkes

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm
11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04
Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Veringstr. 65, ☎ 3176 680, Fax 3176817
e-mail: ep-elbinsel@t-online.de

www.ep-elbinsel.de

Erziehungsberatungsstelle

Rotenhäuser Welter 1, ☎ 428 71 6343
Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95

Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-
12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82,
e-mail: mail@falkenflitzer.de

www.falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1
☎ 42 88 25 - 136 / Fax 42 88 25 - 143

Sprechzeiten: Während der Schulzeiten.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de

Partymoviermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Guttempler (IOGT), Karl-Arnold-Ring 2

Gemeinschaftstreffen mit Gesprächsgrup-
penangebot für Alkohol- und Medikamen-
tenabhängige: Do, 19³⁰.

Info / Erstkontakt: Holger Heidecke,
☎ 0172 - 440 40 30 / Fax 0172 - 44 073 11
e-mail: h.heidecke@vodafone.de

hamburger arbeit

Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04

e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de

Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰: Offene Angebote für
jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi,
14-21⁰⁰. **Mädchentag** / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-
21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do:



Der Schuss vom Hochhausbalkon!

Es war 10 Uhr und ich verließ mein Zu-
hause, die Seniorenwohnanlage in Kirch-
dorf. Ich wollte kurz meinen Rehpinscher
ausführen, an der Leine natürlich.

Am offenen Auto knüpfte ich ihn ab. Im
selben Moment, als ich „hopp“ sagte,
donnerten fürchterliche Schüsse von den
Hochhäusern hinter uns. Dem Gegröle
nach zu urteilen, war wohl ein Fußballtor
geschossen worden. Zackartig war meine
„Lady“ verschwunden. Sie flitzte
schneller als ich gucken konnte. Ich war-
tete, rief, suchte, telefonierte, holte Hilfe,
weinte, nichts nützte. Es brach eine Welt
in mir zusammen. Jede Stunde durfte ich
die Polizei anrufen und nachfragen. Es
lief ein Film vor mir ab: Beide Söhne tot,
dadurch die Ehe zerbrochen, jetzt auch
noch der Hund, mein Einziges! Ich konnte
an dem Tag nicht zur Arbeit gehen, keine
Note lesen.

Erst nach 19 Uhr klingelte mein Tele-
fon: „Hier ist die Polizei in Wilhelms-
burg, Sie können Ihren Pinscher abho-
len!“
Überglücklich raste ich in Windeseile
los. Lady saß im Zwinger und sprang 2
Meter hoch vor Freude. „Ganz schön fett,
Ihr Wadenbeißer“, meinte der Polizist.

Gern hätte ich gewusst, wer den Hund
abgegeben hat. Um mich zu bedanken.
Erfahren konnte ich nur, dass es ein äl-
terer Herr war, den Lady auch noch bepün-
kelte. Das bringt Glück!

Auf diesem Wege - Danke!
Giesela Mey

Krankenhaus Groß-Sand: Neuer Chef der Chirurgie

Seit dem 1. Februar hat das Wilhelms-
burger Krankenhaus Groß-Sand einen
neuen Chefarzt in der Chirurgie, der im
Bereich der „Kurzzeit-Chirurgie“ neue We-
ge gehen will: **Dr. Wolfgang Reinold**.

Bereits ab 1. März erweiterte die chirur-
gische Abteilung des Krankenhauses das
Sprechstundenangebot und richtete eine
kurzstationäre Abteilung ein. Termine für
die Sprechstunde werden durch das chir-
urgische Sekretariat vergeben, das mont-
tags bis freitags von 7.30 bis 16 Uhr
(donnerstags nur bis 14.30 Uhr) besetzt
ist. Wartezeiten sollen durch zeitversetzte
Termine möglichst vermieden werden.
Die Telefon-Nummer des Sekretariats:
752 05 225.

An jedem Wochentag ist die Sprech-
stunde - in der Regel von 14 bis 15.30
Uhr - für ein anderes Spezialgebiet da: So
ist z.B. montags die Schilddrüse dran,
mittwochs geht es um Knochen, Gelenke
und Füße. Die genaue Aufteilung ist
ebenfalls beim Sekretariat zu erfahren. In
besonderen Fällen ist aber auch eine Ter-
minvergabe zu anderen Zeiten möglich.

Die Sprechstunden werden von Chefarzt
Dr. Reinold und den Oberärzten angebo-
ten. Ihr Ziel ist es, die diagnostischen und
therapeutischen Abläufe zum Wohle der
Patienten zu straffen und so die stationäre
Behandlung so weit wie möglich zu ver-
kürzen. Die stationäre Aufnahme soll bei
möglichst vielen Patienten erst am Tag
der Operation erfolgen, was bei fast allen
Patienten mit so genannten „kurzstatio-
nären Krankheitsbildern“ (z.B. Gallenstei-
nen, Meniskusschaden, Leistenbruch)
möglich ist.

Die kurzzeitchirurgische Station A wur-
de bis Ende des Jahres 2002 renoviert und
befindet sich jetzt bautechnisch
und medizinisch auf dem mo-
dernsten Stand. Die 1-, 2- und 3-
Bett-Zimmer bieten den Patienten
den größtmöglichen Komfort.

Wilhelmsburger Krankenhaus
Groß-Sand

Mit 60 hat man noch Träume Gesprächskreis für Frauen bei HarAlt

Ausgehend von Gesprächen über die
jetzige Lebenssituation soll ein Raum ge-
schaffen werden, in dem gewürdigt wird,
was war - einschließlich der Schwierig-
keiten. In diesem Raum kann sich daran
erinnert werden, welche Träume noch auf
Erfüllung warten.

Dieser Kurs bei HarAlt soll Unterstüt-
zung und Impulse für ein reicheres und
zufriedeneres Leben geben.

Die Kursleiterin Franziska Schneider ist
Heilpraktikerin für Psychotherapie und
hat langjährige Erfahrung in der Arbeit
mit Senioren; dieser Gesprächskreis liegt
ihr besonders am Herzen.

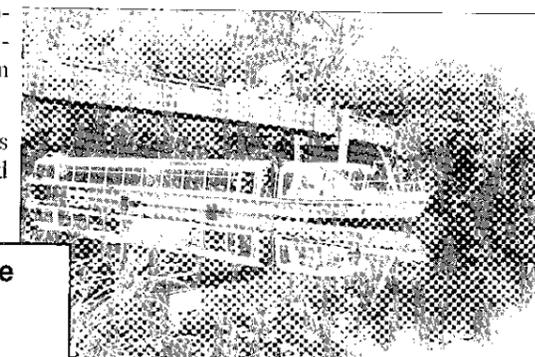
Der Kurs findet ab dem 31.3. immer
montags von 10 bis 11.30 Uhr bei Har-
Alt, Rieckhoffstr. 6, statt. Die Kosten
betragen 30 €. Die Anmeldung erfolgt
direkt bei HarAlt oder unter 77 11 03 03
telefonisch.

HarAlt - Bildung und Älterwerden
Hamburger Volkshochschule

Das besondere Wilhelmsburg-Vergnügen

(UFA) Wer mit einem Alsterschiff vom
Jungfernstieg in die Dove Elbe nach Wil-
helmsburg fahren möchte, kann sich für
folgende Termine anmelden:

- Sonnabend, 19. Juli, 13 - 17 Uhr, mit
Kaffeetrinken beim Motor-Yacht-Club
Dove Elbe für 20 €.
- Sonnabend, 9. August, 14 - 17 Uhr,
mit Akkordeonmusik für 16 €.
- Die wahrscheinlich letzte Fahrt in die-
sem Jahr: Freitag, 19. September, 19 -
22 Uhr, ein Dämmertörn mit Musik
für 18 €.



Die Fahrten beginnen jeweils am An-
leger Jungfernstieg und enden dort auch.
Veranstalter ist der Verein für Heimat-
kunde, Träger des Wilhelmsburger Muscu-
ms. Weitere Informationen unter Telefon
754 37 32 (Ursula Falke).

WILLIBALD
& FRIENDS

IN:

"Olympische
Gefühle"



© ZIRKUS Willibald + ROST & DR. STEIN

www.zirkus-willibald.de

BIS BALD!

Seit mehr als
28 Jahren

Arnold 
RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

Schmidts
Breite 19,

• Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 •

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße „lächerlich“ ? Zu einer Aussage von Bausenator Mettbach

Auf dem Jahresempfang des Ortsamts Wilhelmsburg sprach sich Senator Mettbach gegen eine Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße aus. Er bezeichnete die Verlegung zugleich als eine Forderung des Vereins „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ und nannte sie „lächerlich“.

Die Sprecherin der Arbeitsgruppe Verkehr, die 39-jährige Diplom-Ingenieurin Anja Swiderski, nahm dazu Stellung:

„Der Senator irrt, wenn er glaubt, dass unser Verein die Verlegung der Reichsstraße fordert. Wir sind lediglich mit der Baubehörde im Gespräch, um die Kosten einer Verlegung abzuschätzen und die Höhe der Planungsgewinne zu ermitteln, die sich aus einer Verlegung ergeben würden. Erst wenn die erwartete Wertsteigerung der jetzt hochgradig lärmbelasteten Grundstücke und die Steuermehreinnahmen durch die dort siedelnden Menschen die Kosten einer Verlegung übersteigen würden, also wenn die Verlegung ein gewinnbringendes Geschäft für die Stadt darstellen würde, wird sich unser Verein für eine Verlegung der Reichsstraße neben die Eisenbahngleise einsetzen.“

Die Baubehörde hat leider bislang keine belastbaren Zahlen nennen können, obwohl die ersten Überlegungen zu einer Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße aus der Baubehörde selbst gekommen sind (als Planungsvariante „Diagonaltrasse Ost“ der Hafenuferspange).

Die Verlegung könnte die Zerschneidung des Stadtteils durch drei Verkehrsstrassen auf zwei reduzieren, das Rathaus der Elbinsel aus seiner einmalig-lächerlichen Zwangslage auf einer Verkehrsinsel in der Auffahrt zur Wilhelms-

burger Reichsstraße befreien und der Insel die Würde wiedergeben. Wo die Reichsstraße jetzt bei Tag und Nacht die Wilhelmsburger Mitte verlärm, könnte sich eine Insel der Ruhe ausbreiten und mit der IGA 2013 neues Siedlungsland im Herzen der Stadt wachsen. Insofern verfolgt der Verein hier die konkrete Umsetzung des Konzepts der *wachsenden Stadt*.

Die Sprecherin zeigte sich im übrigen erstaunt über die Art und Weise, in der Senator Mettbach das ehrenamtliche Engagement des Vereins würdigte. Als Beispiel nannte sie unter anderem, dass im vergangenen Jahr mehrere Vereinsmitglieder drei internationale Fachkonferenzen über automatisierte Frachtsysteme in Delft, Bochum und Bari (Italien) besucht haben und so neben ihrer Freizeit auch viel Geld für ihr Engagement aufgewendet haben. Vor diesem Hintergrund forderte sie den Senator zu „mehr Sachlichkeit und Toleranz im Umgang miteinander“ auf.

Arbeitsgruppe Verkehr
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Ann's Näh-Stube
Änderungs-Schneiderei
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Bei HarAlt:

Rund um Pflegeversicherung und Pflege

HarAlt stellt in dieser Veranstaltung am Mo., 7.4., 14 - 16 Uhr, das **Pflegetelefon Hamburg** vor. Außerdem gibt es Informationen zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zum Antragsverfahren, zu Pflegekosten und deren Finanzierungsmöglichkeiten sowie Orientierungshilfen zur Auswahl geeigneter Pflegedienste und -heime.

Die Teilnahme ist kostenfrei; die Veranstaltung findet in den Räumen von HarAlt - Bildung und Älterwerden, Rieckhoffstr. 6, in Harburg statt. Um Anmeldung wird gebeten (Tel. 7711 0303).

HarAlt / VHS Hamburg

Gottfried Weiß †

Wir haben einen Freund verloren. Nicht nur einen alten Reiterkameraden, der unser Ehrenmitglied war, sondern der - ganz besonders - ein Freund aller Kinder war. Gottfried "Friedel" Weiß hat uns verlassen, und wir kommen uns verlassen vor, vermissen seine Fröhlichkeit, seinen Humor, obwohl er viele Jahre keinen Grund hatte, froh zu sein. 1928 wurde er geboren, als 12-Jähriger mit seiner Familie aus der Harburger Wasmerstraße in das Warschauer Ghetto verschleppt, dann in das KZ Belzec in Polen; dort hungerte er und sah das Sterben von Angehörigen und Freunden. Als der deutsche Rückzug aus dem Osten begann, kam er in das KZ Bergen-Belsen, wo zwei seiner fünf Geschwister verhungerten und sein Vater kurz nach der Befreiung starb.

Später gründete er in der Buschweide in Wilhelmsburg eine eigene Familie, zog seine Kinder groß, erfreute sich in älteren Jahren an den Enkelkindern. Er widmete sich dem Pferdesport und trat - als Zeitzeuge - in den Schulen Deutschlands und Europas auf. Seine Ruhe fand er im Glauben, er war ein gläubiger Christ. Viviane Wünsche, Bertini-Preisträgerin des Jahres 2000, schrieb ihre Arbeit über die Sinti- und Roma-Familie in Harburg, wodurch Friedel noch bekannter wurde. Im Baakenhafen wurde daraufhin eine Gedenktafel über die Verschleppung angebracht. Und in der Nöldekestraße in Harburg, wo auch für die Familie Weiß das Elend begann, sagt eine Tafel mit den Worten des Sinti-Dichters Lani Goldschabi Rosenberg alles aus, was auch Friedel erlebt hat:

"Eure Leiden, Eure Schmerzen sind die Narben im Fleisch der Welt!"

Nicht nur der Reitverein, auch Wilhelmsburg hat einen guten Menschen mit einem großen Herz für Kinder verloren, aber: Nichts stirbt, was in der Erinnerung weiterlebt.

Klaus Meise



Reit- und Fahrverein
Wilhelmsburg-Kirchdorf

Bei Anruf
Natur !

Auf seiner Telefon-
Infoline



69 70 89 - 15

gibt der Naturschutzbund Deutschland Tipps rund um den Naturschutz sowie Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen bekannt. Die Themen wechseln wöchentlich. Bei aktuellen Anlässen kann es kurzfristig Änderungen geben.

Folgende Themen sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

17.3. - 20.3.: Amphibienwanderung. Bei milder und regnerischer Witterung wandern Frösche, Kröten und Molche zu ihren Laichgewässern.

21.3. - 30.3.: Am 30. März, 11 Uhr, zeigen der NABU, NDR Naturfilm und die *zeise kinos* in ihrer Sonntagsmatinee wieder zwei Tierfilme. Mehr **Infos über die Filme** gibt es in der NABU-Infoline.

31.3. - 3.4.: Im April und Mai bietet der NABU unter dem Motto „**Was singt denn da?**“ vogelkundliche Führungen im gesamten Hamburger Stadtgebiet zum Kennen lernen der heimischen Vogelwelt an. Infos gibt es in der NABU-Infoline.

4.4. - 10.4.: Gärten sind oftmals ein Rückzugsraum für Tiere und Pflanzen. Wie kann man sie gezielt im eigenen Garten unterstützen? Außerdem gibt es Infos zur NABU-Aktion „**Mein Garten - natürlich schön und tierisch gut**“.

11.4. bis 17. 4.: Zu Ostern brennen wieder die **Reisig- und Holzhaufen**. Doch diese Haufen dienen auch vielen Tieren als Unterschlupf. Der NABU gibt Tipps, wie die Tiere vor dem Verbrennen geschützt werden können.

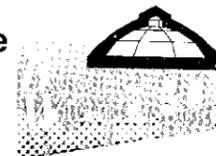
**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Neue Kurse
im April



Im Bürgerhaus beginnen im kommenden Monat wieder einige Kurse, wie zum Beispiel

Malen und Zeichnen

Im Vordergrund steht die Freude am Malen mit dem Ziel, interessante und individuelle Bilder zu schaffen. Hilfreich ist dabei nicht zuletzt das gemeinsame Besprechen der fertigen Werke in der Gruppe, das Kennenlernen der unterschiedlichen Sichtweisen und Lösungsversuche. Mit welchem Material, mit welcher Technik möchte ich in Zukunft künstlerisch tätig sein?

Der Beantwortung dieser Frage nähern wir uns zum Beispiel über die Farbenlehre von den drei Grundfarben und deren Mischformen. Wir erlernen das Aufhellen von Farben mit Weiß, das Abdunkeln mit Schwarz und das Trüben mit Grau.

Den theoretischen Erklärungen - auch an Hand von Künstlern und deren Werken - folgt stets die Praxis, das eigene Tun. Außerdem geht es in diesem Kurs um Bildaufbau und Komposition, um Regeln, die es zu bedenken gilt, damit Misserfolge im Vorwege erkannt und vermieden werden können.

Der Kurs findet ab dem 2. April jeweils Mittwochs von 14 bis 16 Uhr unter Anleitung von **Lieselotte Glatz** statt. Er geht über 10 Kurstage, endet am 11. Juni und kostet 57,50 € (bei Anmeldung bis zum 18.3.: 50 €). Machen Sie mit - wir haben noch Platz!

Außerdem beginnen im April wieder mehrere Kurse

Orientalischer Tanz

für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Kurstage sind Montag und Mittwoch.

Neue Ideen für mehr Beweglichkeit nimmt sich ein Kurs, der an fünf Nachmittagen mittwochs ab dem 2. April verschiedene Übungen der Franklin-Methode vorstellt. Ziel ist, im Alltag mehr Leichtigkeit, Dynamik und Beweglichkeit zu erleben.

Für alle Kurse gilt: Rechtzeitig anmelden (di. 10-12 und 16-19, do. 16-19 und fr. 10-12 Uhr)!

Tanzkurs
Standard - Latein
mit Wilhelm Schütt



Am 24. März beginnen neue Kurse im Freizeithaus Kirchdorf-Süd: 12 x montags von 19 bis 20 Uhr für Fortgeschrittene und von 20 bis 21 Uhr für NeucinsteigerInnen. Wer Fragen zur Einordnung hat, melde sich bitte bei Wilhelm Schütt (Tel. 789 29 62).

Die Kursgebühr beträgt 48 Euro. Mitzubringen sind Schuhe mit glatter Sohle.

Anmeldungen nimmt Barbara Kopf im Freizeithaus Kirchdorf-Süd an (siehe unter „Wo?“)



23TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten

Radio VOGEL Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



Mieterberatung in
Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

87979-0

DMB Glockengießerwall 2 • 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

WIR-Ausflugstipp:

WIR'S
SCHMETTERLINGSPARK



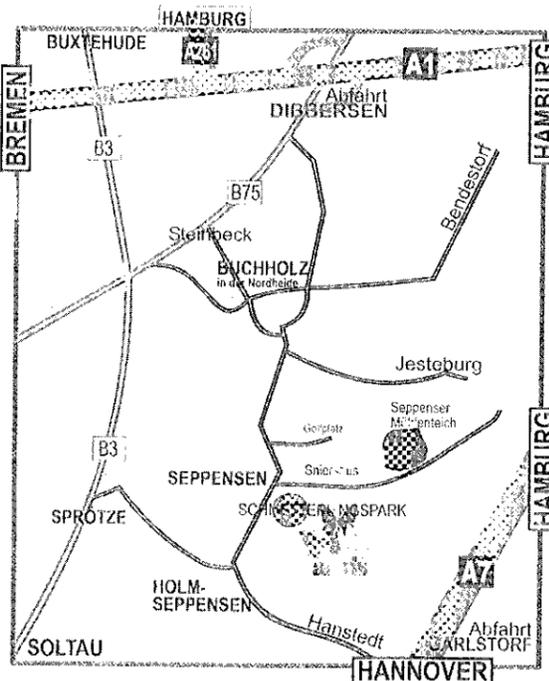
(MG) Welches ist die zweitartenreichste Tierart der Welt? – Und dazu noch sooo schön! Es sind die Schmetterlinge (160.000 Arten)! Wie wäre es deshalb im Frühling mit einem Ausflug in den **alaris** Schmetterlingspark? Dort kann man viele hundert farbenprächtige freilebende Schmetterlinge in üppiger tropischer Umgebung bewundern, wie sonst nur an den Ufern des Amazonas oder in anderen tropischen Landschaften. Beobachten Sie große, strahlendblaue Himmelfalter über den mit Wassersalat bedeckten Teichen, verfolgt von schwarzweiß geäderten Baumnympfen im eleganten Segelflug. Schwalbenschwänze durchkreuzen das dichte Blattwerk der üppig wuchernden Tropenwelt und wild im Hochzeitsflug tanzende Schillerfalterpärchen umschwirren die exotischen Blüten.

Der größte Schmetterling der Welt, der Atlas-Seidenspinner mit einer Flügelspannweite bis zu 30 Zentimetern, lässt sich in Ruhe betrachten. Als Nachtfalter verharrt er regungslos im Tagesschlaf. Spätnachmittags ist die Zeit der zierlichen Glasflügler und der Bananen-

falter, die durch ihre Größe und einen rasanten Zickzackflug beeindruckend.

Darüber hinaus erwarten die Besucher in dem angeschlossenen Orchideencafé 40 verschiedene Orchideenarten. Eine Vielzahl von Andenken rings um den Schmetterling sowie eine reiche Auswahl an Saatmischungen für den eigenen (Schmetterlings-) Garten gibt es im Eingangsbereich zu kaufen.

Eintrittspreise: Erwachsene 5 €, Kinder bis 12 Jahre 3 €, Jugendliche/Schüler 4 €.



Gruppenpreise bitte telefonisch erfragen unter 04181 36481.

Alaris Schmetterlingspark Buchholz/Seppensen, Zum Mühlenteich 2, 21244 Buchholz/Nordheide.

www.alaris-schmetterlingspark.de



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Rückblick: Königsball in Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

Am 1. Februar feierte der Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn seinen Königsball. Die Majestäten Wolfgang Wolf und Marion Tödter feierten mit vielen befreundeten Vereinen. Zum Einzug des Königspaares spielte der Spielmannszug des Wilhelmsburger Sportvereins von 1893 auf, und dann wurde bis zum frühen Morgen gefeiert. Mit dabei waren natürlich auch Vizekönig Edgar Tödter und Damenkönigin Eva Klapschus.

Der Vorsitzende Günter Wietrek konnte Ortsamtsleiterin Heike Severin, Jens Usadel (d*Ing-Planung) und Wolf-Gerhard Wehner (SPD) als Gäste begrüßen. Folgende Gastvereine waren dabei: SV Rönneburg Fische, SV Kanzlershof, Schießclub Wilhelm Tell, SV Moorwerder, Billwerder Gilde, SV Finkenwerder, SV Neugraben und SV Eißendorf.

Der Schützenkönig tanzte bei toller Stimmung mit seiner Marion bis zum Zapfenstreich. Nun blickt er auf das Ende seiner Regentschaft, denn am 21. Juni wird eine neue Majestät ausgeschossen. Bis dahin wird er aber noch viel Spaß haben.

Schützenverein
Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn v. 1860



...ein Projekt des Beirats für Stadt- teilentwicklung

stellt, die im kommenden halben Jahr in monatlichem Abstand aufgehängt werden. Begonnen wurde jetzt mit dem „Paar“ Burkhard Göcke, Pfarrer der Gemeinde St. Bonifatius, und Efe Mehmet Emin, Imam der Mura-diye Moschee.

Die Behörde für Umwelt und Gesundheit stellte für Herstellung und Druck der Plakate die notwendigen finanziellen Mittel bereit.

Die Projektgruppe „Stadtteilpflege“ des Beirats verfolgt damit neben verschiedenen Maßnahmen zur direkten Verbesserung der Sauberkeit im

Stadtteil ein weiteres Projekt zur Verhaltensänderung/Prävention bei den BewohnerInnen Wilhelmsburgs im Umgang mit Müll.

Im Rahmen des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg wurde durch die Projektgruppe Stadtteilpflege ein weiteres Projekt in die Wege geleitet: In Wilhelmsburg wurden Plakate mit dem Motto „Gemeinsam für ein sauberes Wilhelmsburg“ in Schaufenstern von Geschäften sowie auf Informationsflächen von Schulen, Kindergärten, sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie Wohnungsunternehmen aufgehängt. Auf den Plakaten wirbt ein gegensätzlich aussehendes Wilhelmsburger „Paar“ dafür, sich für die Reinigung und Pflege von Bereichen des Wohn- und Lebensumfeldes einzusetzen und so zur allgemeinen Verbesserung der Sauberkeit im Stadtteil beizutragen. Insgesamt wurden Plakate mit fünf unterschiedlichen „Paaren“ herge-

stellt, die im kommenden halben Jahr in monatlichem Abstand aufgehängt werden. Begonnen wurde jetzt mit dem „Paar“ Burkhard Göcke, Pfarrer der Gemeinde St. Bonifatius, und Efe Mehmet Emin, Imam der Mura-diye Moschee.

Die Behörde für Umwelt und Gesundheit stellte für Herstellung und Druck der Plakate die notwendigen finanziellen Mittel bereit. Die Projektgruppe „Stadtteilpflege“ des Beirats verfolgt damit neben verschiedenen Maßnahmen zur direkten Verbesserung der Sauberkeit im

Stadtteil ein weiteres Projekt zur Verhaltensänderung/Prävention bei den BewohnerInnen Wilhelmsburgs im Umgang mit Müll. Aufgrund des wachsenden Umfangs von Verschmutzungen und der Begrenztheit städtischer Mittel erscheint es zunehmend wichtig, Anwohnern und Beschäftigten im Stadtteil die Folgen eigenen Verhaltens im Umgang mit Müll deutlich zu machen und das Verantwortungsgefühl für das Aussehen ihres Lebensumfeldes zu stärken.

Die Plakate sollen eigene Aktivitäten zur Säuberung und Pflege von Außenflächen im Lebens- und Arbeitsumfeld, z.B. im Nahbereich der eigenen Wohnung, anregen.

Simon Henze, Büro d*Ing Planung

Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Kommt die IGA?

(UFA) Diese Frage und die mit einer Internationalen Gartenbau-Ausstellung verbundenen positiven Impulse für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Standorts Wilhelmsburg werden das Hauptthema vor der diesjährigen Jahresversammlung des Vereins für Heimatkunde sein. **Frau Dr. Martina Oldengott** vom Amt für Naturschutz und Landschaftspflege der Behörde für Umwelt und Gesundheit stellt das Hamburger IGA-Konzept vor und erläutert den weiteren Verlauf der Bewerbung, für die der Senat inzwischen auch das Finanzierungskonzept beschlossen hat.

Auch wer nicht Mitglied des Vereins für Heimatkunde ist, ist herzlich eingeladen, am 23. März um 16 Uhr ins Museum, Kirchdorfer Straße 163, zu kommen.

Wilhelmsburger Zoo
und
Angelladen

Tel/Fax 75 98 29
Veringstraße 44 • 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) • vieles rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder • Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

Und ist der Auftrag noch so klein
Sie werden stets zufrieden sein!
KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR
Jungunternehmer übernimmt noch Aufträge
Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73



**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



**Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre**

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr
SA	10.00 - 15.00 und 19.30 - 1.00 Uhr
SO	ab 10 Uhr Frühschoppen, durchgehend geöffnet bis 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87



**Generalagentur
Hans-Günter Wilkens**
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer



Die Seite für uns

Raubende Jugendliche

In den letzten Monaten terrorisierten Wilhelmsburger Jugendliche zunehmend Hamburg. Sie überfielen Raststätten, Tankstellen und Geschäfte. Sie randalierten in Einkaufszentren, dealten, fuhren ohne Führerschein Auto und versenkten gestohlene Motorroller in Wilhelmsburger Wettern. Ohne Skrupel, ohne Respekt vor Leib und Leben und ohne über mögliche Folgen für sich selber und für die Opfer nachzudenken, zogen diese Jugendlichen raubend durch die Stadt – einige Haupttäter vorweg und viele Lemminge hinterher.

Mittlerweile sitzen zwei Täter im Knast. Viele Wohnungen wurden durchsucht und viele Jugendliche polizeilich verhört. Vermutlich wird die ganze „Geschichte“ für einige dieser Jugendlichen sehr unangenehm enden. Und das ist auch gut so! Wer Grenzen so eindeutig überschreitet und kaum einsichtig und nicht bereit ist, freiwillig zu seinen Taten zu stehen, will nicht hören...!

Es kann nicht angehen, dass einige Jugendliche, auch aus diesem Stadtteil, immer nur Respekt einfordern, aber selbst nur nach Lust und Laune Respekt anderen gegenüber zeigen. So geht es nicht, das ist, um es verkürzt zu sagen: „Zum Kotzen“!

Aber warum sind diese Jugendlichen so? Hier gibt es selbstverständlich Erklärungsansätze. Zusammengefasst ist festzustellen, dass diese raubenden Jugendlichen zum einen Produkte unserer raffenden Gesellschaft im Allgemeinen und zum anderen Produkte ihrer jeweiligen Eltern im Besonderen sind. Gesellschaft und Familien haben hier versagt. Insbesondere die Familien der Täter waren

nicht in der Lage, ihren Kindern Verhaltensweisen zu vermitteln, die zivilisatorischen Ansprüchen gerecht werden.

Auch wenn es einigen zu theoretisch klingen mag (es ist einfach so: ohne Theorie keine Praxis), umfangreiche Eltern- und Bildungsarbeit sind wichtiger denn je. Hier müssen, am besten in Kooperation mit Schulen, Elternschulen, Jugendamt, StraßensozialarbeiterInnen und Häusern der Jugend, neue Wege gegangen werden.

Den Jugendlichen sei gesagt: Grundsätzlich stehen wir immer an der Seite der Kinder und Jugendlichen – egal in welcher Lebenslage. Aber: Wenn Grenzen weit und mehrmals, zudem scheinbar lustvoll, überschritten werden, reduzieren wir unsere Unterstützung auf das formal Notwendige. Wir helfen dann nur noch im Namen der Wahrheit und der Reue. **Wer kriminelle Taten bagatellisieren will, ist bei uns falsch!**

Thomas Thomsen

Der Koalitionsvertrag oder Anspruch und Wirklichkeit

Was haben uns die Schill- und CDU-Politiker und Politikerinnen alles vor der letzten Hamburg-Wahl versprochen. Nun ja, vieles wurde öffentlich schon lange wieder zurückgenommen, einiges wird tot geschwiegen und anderes mehr schlecht als recht umgesetzt. So ist eben Politik.

Trotzdem: Hin und wieder sollte man sich die Hamburger und Harburger Koalitionsvereinbarungen in Erinnerung rufen. Das kann ganz interessant sein. Beispielsweise steht im Harburger Koalitionsvertrag zwischen Schill und CDU, dass das Personal in den Häusern der Jugend „stabilisiert und qualifiziert“ werden soll. Gut so! Aber, wie es immer so ist mit Anspruch und Wirklichkeit. Die Wirklichkeit lautet: Permanente Unterbesetzung und faktischer Personalabbau:

Dem Haus der Jugend Steinickestr. wird Rhetorik hin, Rhetorik her – eine Stelle gestrichen. Das Haus der Jugend Kirchdorf arbeitet seit Jahren mit einer Unterbesetzung von 30 bis 60 % (!). Gegenwärtig sind in dieser Einrichtung 1,5 Stellen nicht besetzt.

Schill und CDU werden verstehen: Die Einrichtungen warten sehnsüchtig auf die Umsetzung des Koalitionsvertrages.

A.B.

Tolle JUZ Eröffnung

Unterlegt mit dem Song „Time to wonder“ wurde die JUZ-Geschichte mit einem Video-Rückblick dargestellt. Es grenzt wirklich irgendwie an ein Wunder, dass trotz knapper Kassen ein 1,25 Mill. Euro teures Schmuckstück in Kirchdorf Süd entstehen konnte.

Die Inneneinrichtung des neuen Jugendzentrums konnte dank einer großzügigen Spende des Ehepaars Haltermann finanziert werden. Die Industriellen-Familie Haltermann hat wirklich vorbildhaft und nachahmenswert gehandelt!

Die JUZ-Band stellte ihren HipHop-Song „Streetlife is so hard“ den rund 150 begeisterten Zuhörern vor und appellierte an die Politiker, die Belange der Jugendlichen ernst zu nehmen.

Die JUZ Eröffnung war voll gelungen, Egon Martens vom Beirat für Stadtteilentwicklung und der CDU-Ortsausschussvorsitzende Frommann äußerten ihre Begeisterung über das neue JUZ-Konzept, welches wir in der letzten Ausgabe in „Street Talk“ ausführlich vorgestellt hatten.

Die JUZ-Betreiber möchten sich ganz herzlich für die vielen Geschenke bedanken, das „Blubb Kochbuch“ von Verona Feldbusch ist natürlich ganz phantastisch. Ihr „erstes Spinalkochbuch aller Zeiten“ enthält wirklich tolle „Blubb rasant - Rezepte“. Wir verehren diese Frau; dass es nun auch feministisch angehauchte Kolleginnen tun, ist einfach wunderbar, können wir doch jetzt gemeinsam Frau Schwarzer vergessen.

ug

SUCHTBERATUNGSSTELLE

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Die PISA-Studie und ihre Ursachen

Die Ursachen sind nun aufgeklärt. Oder genauer: Die ultimative soziohistorische Ursachenanalyse zum schlechten Abschneiden des deutschen Schulsystems liegt nun vor. Es folgen Auszüge aus der Originalfassung der Ursachenanalyse:

Realschule 1960:

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für DM 50,-. Die Erzeugerkosten betragen DM 40,-. Berechne den Gewinn.

Sekundarschule 1970:

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für DM 50,-. Die Erzeugerkosten betragen vier Fünftel des Erlöses. Wie hoch ist der Gewinn des Bauern? (*Rechenschieber nicht erlaubt!*)

Neuaufgabe 1980: Korrektur der Formulierung

Ein/e Bauer/in verkauft eine/n Sack/in Kartoffeln/innen einem/r Kunden/in für DM 50,-. Die Erzeuger/innen-Kosten betragen vier Fünftel/innen des Erlöses. Wie hoch ist der/die Gewinn/in des/der Bauern/in? (*Keine Taschenrechner/innen verwenden!*)

Gymnasium, 1990:

Ein Agrarökonom verkauft eine Menge subterranean Solanum tuberosum für eine Menge Geld (= G). G hat die Mächtigkeit 50. Für die Elemente aus $G = g$ gilt $g = 0$. Die Menge der Herstellungskosten (= H) ist um 10 Elemente weniger mächtig als die Menge G. Zeichnen Sie ein Bild der Menge H als Teilmenge G und kennzeichnen Sie die Lösungsmenge X gemäß folgender Frage: Wie mächtig ist der Gewinn?

Freie Waldorfschule, 1995:

Male einen Sack Kartoffeln und singe ein Lied dazu.

Integrierte Gesamtschule, 1999:

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für € 50,-. Die Erzeugerkosten betragen € 40,-. Der Gewinn beträgt € 10,-. Unterstreiche das Wort „Kartoffeln“ und diskutiere mit deinen Mitschülern aus den anderen Kulturkreisen darüber. (*Waffen sind dabei nicht erlaubt!*)

Schule 2005 - nach der Bildungs- und Rechtschreibreform:

Ein agrarinschinör fergauft ein sagg gar-toffeln für 25 euro. die kosden bedragen 5 euro. der gewinn bedregt 20 euro.

aufgabe: margire den tern gardoffeln und maile die lösung im pdf-format an: klasse2a@schule.euroba.

Jor 2010:

sorric, es gipt kaine gardoffeln mehr! nur noch pom frit bei mec donnelts! es lebe der fortschridt!

Leider ist uns der/die Autor/in dieses Fundstücks nicht bekannt.

Forum Bildung Wilhelmsburg: Sprache fördern und Sprache fordern

„Glaubst du, das geht Ihnen was an?“



„Spracherwerb“, „Sprachkompetenz“, muttersprachlicher Unterricht, „Sinn entnehmendes Lesen“ und ähnliche Begriffe geistern zurzeit durch die Medienlandschaft und werden immer wieder „in den Raum geworfen“ und „breit getreten“. Der Laie kann damit wenig anfangen, Eltern sind häufig überfordert und unsere Schulen scheinen - in Hinblick auf eine Verbesserung der Sprache der Kinder und Jugendlichen - wenn überhaupt, nur sehr langsam sichtbare Erfolge hervorzubringen.

Optiker Elwert

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg

Telefon 75 81 90

- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Doch Sprache bedeutet die Zukunft unserer Kinder. Ohne ausreichende Kenntnisse grammatikalischer Strukturen, eine geeignete und vielfältige Wortwahl, aber auch und insbesondere ohne das „Lesen zwischen den Zeilen“ und das Erkennen dessen, was „hinter den Worten steckt“, haben Kinder und Jugendlichen in der kommenden Wissens- und Informationsgesellschaft beruflich, aber auch im sozialen und politischen Leben, kaum noch eine Chance.

Wer kann heute noch den Wortspagat der Politiker verstehen, die z.B. *den Sprachstand von Vorschulkindern erheben* wollen, ohne aber zu wissen, wie und wie lange sie die schwachen Kinder fördern können, denn es gibt „finanzielle

Engpässe“ und „Zeitgefäße“. Steckt hinter diesen kaum verständlichen Formulierungen ein Förder- oder ein Auswahlkonzept?

Ein anderes Beispiel: Einerseits wird die „Ich-AG“ als neues Modell für den Arbeitsmarkt gern „in den Mund genommen“, andererseits weiterhin auf die „Solidargemeinschaft“ gesetzt - oder wird diese nicht eher „links liegen gelassen“?

Zu guter Letzt: Handelt es sich bei den zu befürchtenden künftigen „militärischen Auseinandersetzungen“ eher um einen „Präventivschlag“ oder um einen „Angriffskrieg“?

Nur geschulte Ohren und geübte Mäuler sind in der Lage, inhaltslose Rhetorik, politische Floskeln und Halbwahrheiten vieler machtbesessener Politiker zu entlarven und ihnen mit sachlichen Argumenten und Ehrlichkeit zu widersprechen.

Deshalb müssen Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen fordern, dass unsere Kinder so früh wie möglich und so gut wie möglich in Kitas und Schulen sprachlich gefördert und gefordert werden, denn: **„Das geht dich etwas an.“**

Einen kleinen Schritt in diese Richtung geht auch die nächste Tagung des Forum Bildung Wilhelmsburg am **Do, 27.3.03, von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg**. Sie beschäftigt sich erneut mit der Sprachförderung von Kindern in Kitas und Grundschulen. Vor allem ErzieherInnen und LehrerInnen, aber auch interessierte Eltern und Politiker sind dazu recht herzlich eingeladen.

Näheres erfahren Sie über das Büro des FBW, täglich von 10.30 bis 12 Uhr unter **Tel. 42 88 25-136**.

Wilhelm Kelber-Bretz
Forum Bildung Wilhelmsburg

WIR WOLLEN, DASS SIE IHREN HUMOR BEHALTEN: DESWEGEN NEHMEN WIR SIE ERNST.

Tel. 75 24 59-0

AMBULANTE PFLGERISCHE DIENSTE



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen, das Beratungsangebot und die Betreuung in der Tagespflegestätte. Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 75 24 59-29



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Streetwork

als	li-		lie-	
	Wa-	hen	gent,	
tel-	den-	ber	rum	en
ner	sind	weil	se-	hübsch
ken	in-	bes-	Frau-	nen.
	Män-	kön-	als	ser

Willis Rätsel:

Und noch ein Rösselsprung-Rätsel hat Willi in seiner Kiste gefunden.

Schreiben Sie den Spruch, der darin versteckt ist, auf einer Postkarte oder e-mail - oder stecken Sie ihn in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus (Adresse etc. finden Sie auf der letzten Seite).

Nun zu unserem letzten Rätsel, das ja eigentlich kein „richtiges“ Rätsel war. Die Lösung: Heiko Hansen ist der Chef von BLUMEN PARIES.

Die Gewinner sind: Margot Thate kann sich bei Blumen-Krippe den monatlichen Strauß abholen, und die CDs von Heiko Hansen gehen an Herta Buttgeriet, Beatrice Hahn, Margrit Holl, Hans-Christian Meier und Manfred Seidnitz.

Wer erinnert sich an den Maler Heino Zinserling?

(UFA) Vor Jahren haben WIR eine Ausstellung mit Bildern von Dorothea Gartmann veranstaltet, damit die Künstlerin nicht gänzlich in Vergessenheit gerät. Seitdem kann man, hauptsächlich im Harburger Umland, immer wieder Ausstellungen mit ihren wunderschönen Aquarellbildern besuchen.

In diesem Jahr werden WIR an den in Wilhelmsburg einmal sehr bekannten und geschätzten Maler Heino Zinserling mit einer Ausstellung erinnern. Wer ist bereit, für ein Wochenende im September - das genaue Datum geben WIR noch bekannt - ein Bild von Heino Zinserling zur Verfügung zu stellen? Die Ausstellung soll wieder im Bürgerhaus stattfinden, für die Sicherheit der Bilder werden WIR wieder die Verantwortung übernehmen.

Wer hat Bilder von Heino Zinserling? Auch öffentlich ausstellte Bilder von ihm, zum Beispiel in der Haspa-Filiale im Korallring oder im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, würden WIR gern in dieser Ausstellung zeigen.

Singen-Sonne-Strand-St.Peter Chorworkshop und Urlaub

Vom Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. gibt es vom 26.7. bis zum 2.8. gibt es eine Mischung aus gemeinsamen Musizieren im Gospel-Pop-Jazzbereich und Urlaub. Der Workshop ist für jeden geeignet, der Lust hat, in einer Gruppe aus Sangeslustigen eine Woche an der Nordsee zu verbringen.

Ziele des Workshops sind: neue Chorarangements aus Gospel, Pop und Jazz kennenzulernen, Groove und Swing im Körper zu fühlen, Improvisation live zu erleben, Songs ganz ohne Noten mit call & response einzustudieren.

Nach ca. 4 Stunden Probenarbeit pro Tag kann man sich in die erfrischenden Wellen der Nordsee stürzen, eine Fahrradtour zu den malerischen Leuchttürmen unternehmen oder beim Strandsegeln seine Kräfte mit dem Wind messen.

Geleitet wird der Workshop von Martin Carbow und Sörin Bergmann. Weiter Informationen unter

www.chorworkshop.com
oder Telefon 647 01 92.

Der AMJ e.V. bietet für alle Freunde des Singens noch eine Menge anderer Veranstaltungen und Kurse in Hamburg an. Informieren Sie sich unter

www.amj-hamburg.de
oder Tel. 412 847 28

Sörin Bergmann,
Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V.

www.wir-wissen-wie!

Computersysteme :: Software :: Netzwerke
Kommunikationstechnik :: Internet :: ISDN
Beratung :: Verkauf :: Leasing :: Service

Tele: 040/752 88 56 e-Mail: info@hahn.com
Fax: 040/756 62 775 Netfall-Num.: 0172-59 29 601

Blumen Paries

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8 - 13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Mi + Sa geschlossen.

Aufklärungsversuch....

Sag mal Mutti, wo komme ich eigentlich her?

Wo du herkommst? Jaaa! Aber Junge, nun natürlich hast du mit der Frage recht, das heißt, ich meine, selbstverständlich kommst du irgendwoher, mit anderen Worten -- also hör mal gut zu mein Junge, jetzt gehst du mal zu Vati, der wird dir das genau erklären.

Sag mal Vati, wo komme ich eigentlich her? "

Wo du herkommst?
Ja, wo ich herkomme!

Aber Junge, du kommst, du kommst, ich will sagen -- wie kommst du eigentlich darauf? Jeder kommt schließlich irgendwoher, wir alle, das ist doch sonnenklar. Und was dich persönlich angeht, da fragst du am besten die Mutti.

Aber die Mutti habe ich schon gefragt und sie hat gesagt, dass du es mir erklären könntest.

Das ist, das ist wirklich allerhand darüber zu fragen.

Wortüber Vati?
Na darüber, wo du herkommst natürlich. Wo komme ich her, Vati?

Wo du -- nun gut, wenn es sein muss, dann gib mal Obacht... Also das ist so, da ist zunächst, dass heißt, die Sache ist die, dass das auf der anderen Seite bei Licht betrachtet immerhin, immerhin möglicherweise, ich wollt sagen, dass du, dass du genau genommen, mit einem Wort... Zum Donnerwetter - vielleicht sagst du mir erst mal, weshalb du das überhaupt wissen willst?

Aber Vati, das interessiert mich, weil ich es einfach wissen muss. Wissen muss?

Ja, der Rolf aus meiner Klasse kommt aus Lüneburg und der Kurt aus Celle, und als der Lehrer mich gefragt hat, da hab ich mich ganz schön blamiert, weil ich keine Ahnung hatte, wo ich herkomme.

Wilhelmsburger Farben Leben

(JK) Unter diesem Namen wurden von der Honigfabrik im Rahmen von *Entimon 2002* Gelder für mehrere Projekte in Wilhelmsburg beantragt. *Entimon* ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das unter der Überschrift „Gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ Gelder für 245 Projekte in ganz Deutschland zur Verfügung gestellt hat. Hierbei sollten besonders die Aspekte interkulturelles Lernen und politische Bildungsarbeit mit praxisorientierten Projekten im Mittelpunkt stehen. 2001 wurde das Projekt „Wilhelmsburger Farben Leben“ der Hofa als eines von sechs Projekten in Hamburg genehmigt.

Im Zuge dieses Projekts beteiligten sich Kinder und Jugendliche vieler Wilhelmsburger Einrichtungen an den verschiedensten Arbeiten wie z.B. den Lehmbauten der Schule Fährstraße, die unter der Überschrift „Häuser für Menschen -- Häuser für Götter“ entstanden sind.



Die Formation „I.M.D.“ aus Neuwiedental, von links nach rechts Natascha (19), Imen (21) und Rihab (19). Das vierte Mitglied der Gruppe Yoanna (19) konnte leider nicht dabei sein.

Foto: JK

Am 21. Februar wurden nun die Arbeiten der Öffentlichkeit präsentiert, begleitet von musikalischen Vorträgen von Gruppen aus Hamburgs Süden und einer Bildergalerie der Dolln Deerns aus Kirchdorf, in der die Vielfalt dieses Stadtteils besonders hervorgehoben wurde.

Zu den Arbeiten gehört nicht zuletzt

auch ein sehr gelungener internationaler Festkalender, in dem die Jugendlichen Festtage verschiedenster Nationen eingetragen haben, mit Bildern junger Wilhelmsburger Künstler und eine CD des Spielhauses Rotenhäuser Feld. Begleitet wurde das Projekt von den Klickerkids, die auf ihrer Internetseite www.klickerkids.de eine Auswahl von Bildern bereitstellen.

Eine kleine Anmerkung in der Eröffnungsansprache von Martha Herbrig-Braasch (SPD, Vorsitzende des Jugendhilfesausschusses in Harburg) zeigte wieder einmal, dass in Wilhelmsburg Toleranz kein Fremdwort ist: Sie hatte in Harburg einen Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht, in dem die Erstellung eines internationalen Festkalenders gefordert war. Dieser Antrag wurde seinerzeit in Harburg von den Mehrheitsfraktionen abgelehnt.

Pfand auf Flachmänner

(MG) „Hier trinken wohl die meisten Leute Jägermeister, Oldesloer oder Hol-

sten“, meinte Sebastian nach einigen hundert Metern Müllsammelns am Moorwerder Hauptdeich. Aber das stimmt nicht ganz. Andere Sammeltrupps fanden mehr Astra- als Holstendosen und auch Wodka-Trinker sind im Wilhelmsburger Osten unterwegs. *Berentzen Appel*-Fans bevorzugen den Kreetsander Hauptdeich bei der Rhee.

Eigentlich hatten Harald Köpke vom BUND Bund für Umwelt und Naturschutz und Günther Rupnow vom NABU Naturschutzbund Deutschland zu einer „Dossensammelaktion“ im Wilhelmsburger

Osten aufgerufen, um zu zeigen, wie richtig und wichtig das Dosenpfand ist, um die Vermüllung der Siedlungsgebiete zu mindern (möglichst zu vermeiden). Es stellte sich heraus, dass schon ein Großteil Müll vermieden würde, wenn die Getränkedosen nicht in der Landschaft landen

Medizinische Fußpflege und Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665

würden. Einen Pfandwert von über 300,00 Euro hatten die Dosen in den mehr als 40 Müllsäcken, die am Ende der Aktion abtransportiert wurden.

Aber ganz wichtig ist eine Pfanderweiterung auch auf Flachmänner (kleine



Annika nach erfolgreicher Sammelaktion.

Foto: MG

Schnapsflaschen). Diese Fläschchen zerbrechen beim Mähen der Wiesen und Straßenränder und die Glassplitter können nicht einmal mehr durch Sammelaktionen beseitigt werden. Am Einlagedeich wurden an einer Stelle mehr als 50 Stück dieser an sich hübschen kleinen Jägermeisterflaschen gefunden. Wer schafft es gerade bis dorthin, seinen Alkoholpegel wieder auf Vordermann zu bringen, hat aber dann nicht mehr die Kraft, das Fläschchen bis zum nächsten Glascontainer zu transportieren? – Oder wollte der Jägermeisterfan die hundert voll bekommen, damit sich der Transport auch lohnen würde?

Harald Köpke: „Einige Abfallbehälter, z. B. am Sportplatz „In de Huuk“ und beim Naturschutzgebiet Rhee sind sicher sinnvoll, aber am erfolgreichsten hat sich immer noch erwiesen, die Verbraucher beim Geldbeutel zu packen, also nicht nur Dosen-, sondern auch „Flachmann“-Pfand.“

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22



Wilhelmsburger Kinogeschichte(n)

Die folgenden Zuschriften erhielten WIR zum Aufruf des Neuen Cinema Paradiso in unserer letzten Ausgabe:

„Als eifriger Kinogänger in meiner Jugendzeit kann ich Ihnen vielleicht mit einigen Erinnerungen helfen:

Beginnen möchte ich mit dem **Bahnhofskino**, Thielenstraße 3, gegenüber dem ehemaligen Bahnhof; heute ist dort, wo der Eingang war, eine Gaststätte. 1945 wurde das Kino zerbombt; es wurde später als **Kirchdorfer Lichtspiele** im Saal des Gasthauses Sohre in Kirchdorf wieder eröffnet. Das Kino wurde von der Familie Holthusen betrieben, die in der Wittestraße wohnte.

Die **Astoria-Lichtspiele** in der Fährstraße waren eine Neueröffnung nach der Währungsreform.

Das **Rialto-Kino** am Vogelhüttendeich gibt es, so lange ich denken kann, an der gleichen Stelle, leider ist es aber schon lange geschlossen.

Gegenüber dem Stübenplatz an der Veringstraße war das **Monopol-Theater**. Auch dieses Kino wurde im Krieg ausgebombt; es wurde von der Familie Schallennmüller, die auch schon das „Monopol“ betrieb, als **Insel-Lichtspiele** im Saal der Gaststätte Holsteinscher Hof von Familie Steer, an der Ecke Georg-Wilhelm-Straße / Ziegelerstraße wiedereröffnet.

Das vornehmste Kino in Wilhelmsburg war die **Filmburg**, mit einem gediegenen Foyer, Logen im 1. Rang und grünen Polstersitzen. Besitzer war die Familie Renzie Hausen. Das Haus überstand den Krieg. Im Winter 1945/46 fanden Matineen statt; zweimal gastierte hier Juan Llossas und auch Arthur Reis, der „singende Schaueremann“.

Das Kino **Luna** ist mir nicht bekannt, und auch an das **Neuhöfer Kino** habe ich keine Erinnerung.

Die **Georgswerder Filmbühne** wurde nach der Zerstörung der Röhrendamm-Kinos (1943) von einem der Eigentümer im Saal des Gasthauses Gerdts, Niedergeorgswerder Deich 18, eingerichtet. Geschäftsführer war Herr Siegert.

Die **Lichtburg Veddel** wurde nach der

Zerstörung in den Großangriffen in der Aula der Schule Slomanstieg eingerichtet.

Meine Freunde und ich waren, so weit damals möglich, eifrige Kinogänger. Es war ja zu jener tristen Zeit nahezu das einzige Vergnügen. Auch nach Kriegsende war Kino alles! Dienstags und freitags wechselte das Programm. Marika Roekk, Johannes Heesters und viele mehr flimmerten über die Leinwand. Auch die klassischen Filme aus Hollywood durften wir nun sehen: Marlene Dietrich, Cary Grant usw.

Zu meiner Person: Ich bin reichlich 73 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt sehr bewusst in unserem nun geschundenen und verrufenen Stadtteil. Es gab trotz Not und Zerstörung der Nachkriegsjahre schöne Zeiten hier.“

Otto Lohmann, Wilhelmsburg

„An Sonntagen in den 30er-Jahren durften wir Kinder aus dem ländlichen Gebiet ins Kino an der Thielenstraße am Bahnhof gehen. Zur Vorstellung um 14.30 Uhr eilten die Kinder von überall herbei.

In den Kinosaal führte eine Treppe hinunter. Die Sitze waren ungepolstert, und an den Wänden hingen Bilder von Filmschauspielern. Leider wurden diese selten gewechselt und sahen oft nicht mehr schön aus. Am Kinocingang gab es zwei Programm-Kästen mit der Vorschau auf die nächste Woche, jeweils mit 12 bis 14 Fotos darin. Ich denke, dass etwa 300 Besucher im Kino Platz hatten.

Die **Filmburg** in der Veringstraße habe ich auch einmal besucht. Dort gab es immer Alterskontrollen, und ich war so ängstlich... Ich kann mich noch an den

Kinderstar Shirley Temple entsinnen, und auch an „Die Frau meiner Träume“ mit Marika Roekk, an „Das weiße Rössel am Wolfgangsee“. Es wurden damals viele Heimatfilme gezeigt.“

Ursula Mohncke



Zu der alten Postkarte - natürlich wieder aus der Sammlung von Fritz Driehelt - **erhielten WIR übrigens unterschiedliche Meinungen:** Ein Anrufer, der uns leider seinen Namen nicht hinterließ, meinte, es sei das Haus Ecke Georg-Wilhelm-Straße/Vogelhüttendeich. Herr Knebusch dagegen ordnete das Haus richtig zu: Ecke Georg-Wilhelm-Straße/Ziegelerstraße. Er wusste auch noch, dass dort eine Gaststätte war und ein Haus weiter in Richtung Friedhof, ein Kino - eben die „Insel-Lichtspiele“, von denen auch Otto Lohmann berichtet (s. oben).

Else Gräfe schrieb uns diesen Brief:

„Ja, das Haus kenne ich sehr gut. Es lag an der Ecke Ziegelerstr./Georg-Wilhelm-Str., früher Chaussee genannt. In den 20er Jahren gehörte es einer Familie Meier. Herbert Meier, der Sohn, muss etwa 1917 geboren sein, weil er in der Schule Kurdamm im Jahre 1926 in meiner Klasse war.“

Dann übernahm Adolf Stehr das Haus. Mittags machten dort die Gespanne Halt

Ein Eskimo erzählt:

Frühling

Von Klaus T. F. Boeck

Seit Tagen sind sie unterwegs. Der Großvater und sein Enkel auf der Jagd und Fährtsuche. Sie kommen aus den Bergen und wollen an die Küste, die jetzt im Spätfrühling eisfrei ist. Vor zwei Tagen, früh in der Dämmerung, hatten sie ihre Schneehöhle verlassen. Auf der ganzen Wanderung achtete der Enkel auf alles, was sein Großvater machte und hatte auch sehr genau hingehört, wenn er ihm etwas erklärte. Besonders auch dann, wenn es um die Fährtsuche und deren Ausdeutung ging. Das Wetter war gut gewesen. Nachts hatte es geschneit. Die schon wärmende Sonne ließ am Tage die Spuren weicher erscheinen.

Jetzt, am frühen Nachmittag, wollen sie eine Pause machen. Wie ein glitzerndes Band ist das Meer in der Ferne zu sehen. Das leicht abfallende Land vor ihnen, nur noch teilweise mit Schnee bedeckt, der in der Sonne strahlend und blendend vor ihnen liegt. Vereinzelt sind graue Flechten und Moose sichtbar. Wie seltsam, denkt der kleine Junge, unter dem Schnee solche Pflanzen. „Großvater, was sind das für dunkle Flecken da hinten, wo der Schnee aufhört?“ „Das sind Kriechweiden. Die wachsen hier, weil der Sommer hier viel wärmer ist als im Land.“

Nachdem die Hunde versorgt sind, lassen sie sich auf ihren Schlitten nieder. Es weht nur ein schwacher Wind. Sie essen und trinken und genießen die angenehmen Sonnenstrahlen.

„Du, Großvater“, fragt der Junge, „wie war das damals, als du fliehen musstest und warum?“ Diese Frage beschäftigt ihn schon lange. Immer

wenn er ein Familienmitglied gefragt hatte, war man ihm ausgewichen. „Erzähl mal“, muntert er seinen Großvater auf.

Aber der schweigt. Lange. Dann räuspert er sich. „Du wirst es ja eines Tages doch erfahren und so will ich es dir erzählen.“

„Die drei Felhändler waren damals später als sonst gekommen. Ich erinnere mich genau daran, weil die Sonne schon höher stand“, beginnt er zu erzählen. „Wie immer gab es eine laute Feilscherei um die wieder sehr guten Felle. Aber diesmal waren die Preise, die die Händler boten, ganz miserabel. Es gab Streit in der überheizten Handelsstation. Heftigen Streit. Das mag wohl auch am Alkohol gelegen haben, der kräftig die Runde gemacht hatte. Plötzlich hatte einer der angetrunkenen Fellaufkäufer einen Revolver in der Hand. Ziele auf Jakau, meinen Freund, mit dem der Händler zuvor ein sehr lautes Wortgefecht hatte. In dem Raum war es still geworden. Taumelnd ging der Händler auf Jakau zu, als sich der Schuss löste. Aus dem Halbdunkel des Raumes konnte ich alles genau beobachten. Als Jakau ganz langsam in sich zusammensackte, spürte

ich den Griff meines Messers“. „Und dann?“, fragt ganz aufgeregt der Junge.

„Ja, dann lag der Händler vor meinen Füßen und das Messer hatte ich noch in der Hand. Du musst sofort hier weg, du musst zu den Tsahois, entschied meine Familie. Es werden Kommissare kommen, Fragen stellen. Und den da, den schaffen wir schon weg.“

Mit allem Nötigen, vor allem Nahrung, ausgerüstet, bin ich geflohen. In die Einsamkeit, in die Dunkelheit. Die Tsahois, Nomaden wie wir, lebten damals sehr weit nördlich. Um sie zu erreichen, musste ich eine hohe Bergkette überwinden, die mich fast das Leben gekostet hätte. Eisige Schneestürme, klirrende kalte Nächte, tagelanger, schneidender Hunger ließen mich fast verzweifeln.“ „Und hast du die Tsahois erreicht?“ „Ja“, sagt der Alte „und sie haben sich sehr um mich bemüht. Nach mehreren Jahren bin ich dann zu meiner Familie zurückgegangen. Es war wirklich so gekommen, wie meine weise Familie es vorhergesehen hatte. Die Kommissare waren erschienen, hatten Fragen gestellt, Untersuchungen nach dem Händler begonnen – und nichts gefunden. Der Vorfall war in Vergessenheit geraten. Mein Freund Jakau hatte seine schwere Schusswunde überlebt und danach waren

wir erst richtige Freunde geworden. So, mein Junge, nun weißt Du die ganze Geschichte. Ich habe einen Menschen getötet, um einen anderen zu retten. War das falsch? Ich weiß es nicht!“ Schweigend sitzen sie auf ihren Schlitten. Die Sonne hat sich rötlich verfärbt und spiegelt sich in der fernen See. Schwarz heben sich im Abendlicht die schneefreien Flächen von den violett glitzernden Schneepolstern ab...

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

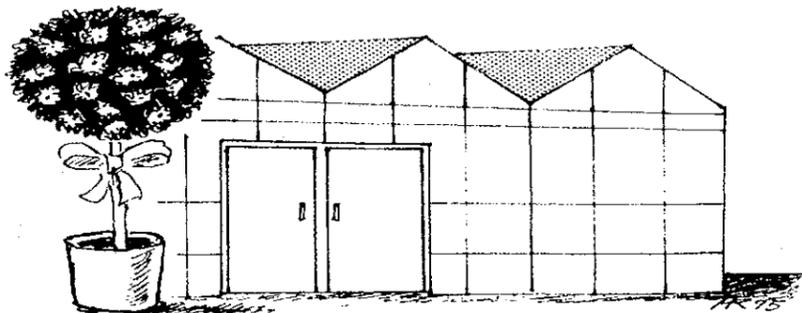
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

An den Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft ab dem Jahr 2003 im

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation/Fa.:

Anschrift: Tel.:

Für den Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich..... Euro (Einzelpersonen mind. 10 € /Organisationen, Firmen etc. mind. 30 €) erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meines/unsers Kontos

Nr. bei der (BLZ:)

HH., d.

Unterschrift

SOMMER AUF DER INSEL 2003

Abschluss und Höhepunkt diesmal
am 30./31. August
„SPREEHAFENFEST“ und
„FEST DER KULTUREN“
wieder gemeinsam

Auch wenn kalte Füße und die Sorge um den Weltfrieden die Stimmung derzeit belasten: die Vorbereitungen für das diesjährige Fest der Kulturen auf dem Stübchenplatz und das 3. Spreehafenfest haben längst begonnen. Wenigstens auf unserer Elbinsel wollen wir dazu beitragen, dass Menschen unterschiedlicher Sprache, Hautfarbe, Herkunft und Kultur friedlich miteinander leben und feiern können.

Am Ende einer Reihe bedeutender Events im Rahmen des SOMMER AUF DER INSEL wie Lange Nacht der Museen im Mai, Open-Air-Kinos, Mühlentag, Brückenfest und Inline-Marathon im Juni, Moorwerder Schützenfest im August, ... sollen die Elbinseln am letzten August-Wochenende noch einmal zu Hochform auflaufen.

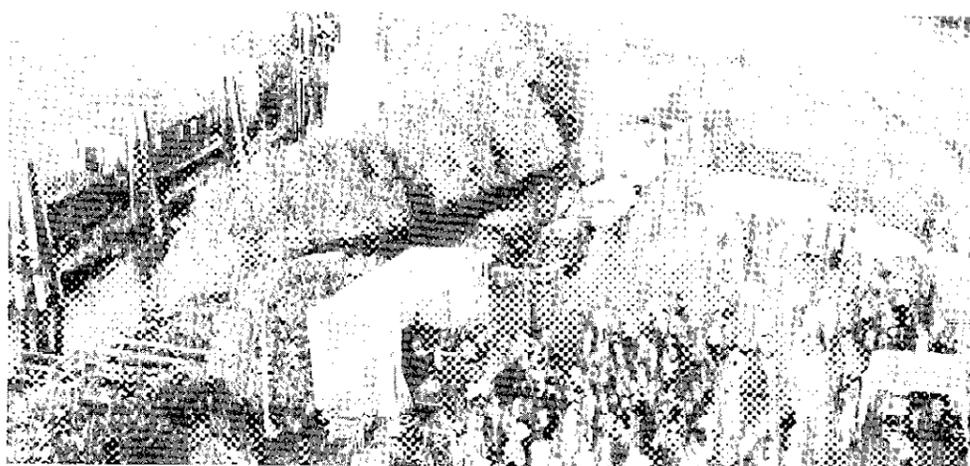
Der Schlüssel des großen Erfolges im letzten Jahr war das Spannungsverhältnis zwischen den beiden Schauplätzen STÜBCHENPLATZ und SPREEHAFEN. Hier,

Und das diesmal an ZWEI TAGEN:

Am Sonnabend, 30. August, soll es im Spreehafen um 17 Uhr mit zahlreichen Attraktionen zu Wasser losgehen (für passendes Hochwasser und ausreichende Anlegemöglichkeiten wird gesorgt). Eingeladen sind Wasserfahrzeuge aller Art! Für das parallele Bühnenprogramm laufen bereits einige Verhandlungen. Ideen und Angebote sind noch herzlich willkommen!

Zum Abschluss gegen 22 Uhr leuchten wieder die „Spreehafenbrillianten“ auf, das grandiose Feuerwerk mit Blick auf die Hamburger Skyline.

Am Sonntag, 31. August: Ab 12 Uhr



nur 300 Meter voneinander entfernt, sollen wieder die beiden großen Bühnen stehen und mit vielfältigen Attraktionen ganz Wilhelmsburg und die Veddel auf die Beine bringen und dazu wieder Tausende Besucher von den Landungsbrücken anlocken.

Am letzten August-Wochenende wird das große Tor am Zollsaun wieder geöffnet und gibt den Blick frei in die Zukunft unserer schönen Stadt.



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

PLUS



Hyundai Getz Edition-Plus ab 9.890,- EUR
Hyundai Matrix Edition-Plus ab 14.990,- EUR

EDITION

Die limitierte Edition-Plus mit Preisvorteil bis zu 1.500,- EUR

je nach Modell:
+ Klimaanlage
+ Metallic-Lackierung
+ Blaupunkt CD-Radio
+ Funkfernbedienung (ZV)
+ u.v.m.

Auto-Forum-Schmidt Harburger Chaussee 129-131
20539 Hamburg
040 / 751 984 - 0

HYUNDAI Preis · Leistung · Innovation

volles Programm an beiden Schauplätzen. Kulinarisches und Kulturelles in bunter Vielfalt. Attraktionen für alle Altersgruppen und jeden Geschmack. Pendelverkehr mit den gelben Wassertaxis der Hadag, und wieder die 60 Meter – Hebebühne von *mateco* für den großen Überblick über den gesamten Hafen.

Veranstalter sind wieder in bewährter Kooperation:

Die AG „Zusammenleben“ des Beirats, die Arbeitsloseninitiative, der Sanierungsbeirat S4 sowie Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Wer Lust hat, mitzuhelfen oder einen Stand zu machen, wer Vorschläge und Angebote für Bühnenprogramme, Attraktionen zu Land und auf dem Wasser machen kann, melde sich bitte

- im Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55,
Tel. 753 42 04 oder beim
- „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ e.V., Veringstr. 65,
Tel. 317 95090, Fax 317 66817,
idee@spreehafenfest.de

**Treffen der Vorbereitungsgruppe:
Jeden 1. Mittwoch
im Monat,
19 Uhr,
im Deichhaus**

Impressionen vom Spreehafenfest 2002 auf www.spreehafenfest.de

für ein Bierchen, wenn sie ihr Gemüse oder ihre Milch verkauft hatten. Die Pferde wurden am Laternenpfahl fest gemacht, und manchmal stand eines zu dicht an den Straßenbahnschienen, dann wurde sein Herr laut herausgeklingelt und griff sich schnell seinen Gaul. Aufpassen musste man immer, dass man nicht mit viel Schwung unter die Straßenbahn kam, die sehr dicht am Hause vorbei fuhr. Es gab dort eine Kegelbahn und einen großen Saal.

Einmal, etwa 1938, war irgendeine besondere Filmvorführung geplant, und Alt und Jung strömten dahin, meine Eltern und ich auch. Der Saal war voll besetzt, einige Herren in Uniform ordneten, es gab Verzögerungen, und endlich erfuhren wir, dass der Film irgendwo unterwegs hängen geblieben war. Der Wirt schlug vor, Tanzplatten aufzulegen und zu tanzen. Es war ein herrlicher großer Saal, und während die meisten älteren Leute nach Hause gingen, saßen meine Eltern und ich noch am Tisch, ein ehemaliger Mitschüler gesellte sich dazu ... und er tanzte! Ich hätte getanzt heut Nacht!!!! Wer gern tanzt und weiß, wie wunderbar es ist, einen Wiener Walzer auf einem großen freien Parkett zu tanzen, der wird mich verstehen können.

Später hieß der Besitzer König. Ich habe noch ein Foto vom Innenraum der Kneipe.

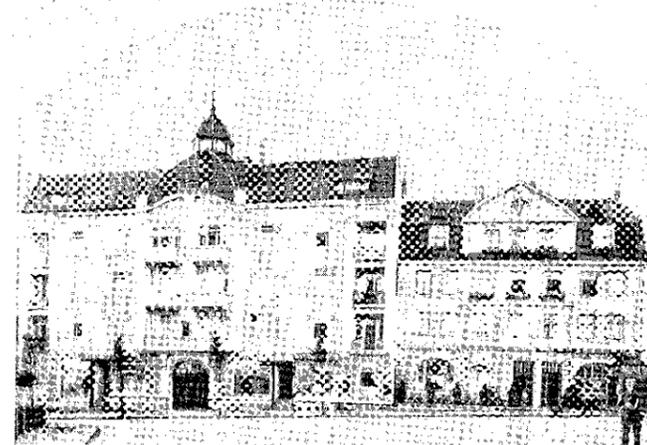
Wann es Kino wurde, weiß ich gar nicht mehr, aber nach dem Krieg, in den fünfziger Jahren, war es „unser Kino“. Man traf sich dort. Da hieß es dann wohl Insel-Lichtspiele. Besitzer war der Herr vom Monopol-Theater, Name?

In den darauf folgenden Jahren, durch das Fernsehen, fielen die netten, gemütlichen Treffen leider ins Wasser und das Kino gab auf.

Von der Filmburg fällt mir auch noch etwas ein. Ich war abends mit dem Fahrrad in Richtung Reiherstieg unterwegs, traf ein paar Freunde, lehnte mein Fahrrad an einen Baum und ging mit ihnen ins Kino, Filmburg. Nachher brachten sie mich nach Hause. Als ich am nächsten Tag mit dem Fahrrad los wollte, war es nicht da! Großes Nachdenken! Gestern Abend hatte ich es doch noch! Ich raste zur Filmburg. Dort stand es friedlich, nicht angeschlossen, am Baum, und es war „kein alter Renner“, sondern ein gutes 26er Vollballonrad und sehr gepflegt. Von solchen Zeiten kann man heute nur träumen.“

Ein weiterer Brief kam von unserem Leser **Gerhard Pump**, Ex-Wilhelmsburger, der inzwischen in Altona wohnt:

„Als ich mich bei einigen noch älteren Leuten umgehört habe, konnte sich jemand erinnern, dass die Bahnhofs-Lichtspiele 300 Sitzplätze gehabt haben sollen. Der Betreiber des Kinos vor „Holthusen“ hieß Schütt oder Schütte oder so ähnlich. Als Vorführer fungierte eine Zeit lang Karl Gutknecht. Anfang des 2. Weltkriegs - ich war 15 Jahre alt - gab es den Film „Kora Terry“, ein Revuefilm, in dem Marika Röck tanzt und steppt, aber vor allem das Lied „Für eine Nacht voller Seligkeit, da geb ich alles hin“ sing! Den musste ich sehen! Doch was tun? So etwas war damals nicht



W. Dörels' Feensaal und Bahnhofsviertel

jugendfrei und die Kontrolle durch die HJ-Streifen rigoros. Also habe ich versucht, mit meinem Milchgesicht älter zu werden und zwar mit einem angeklebten Bart unter der Nase.

Als ich abends, als einer der letzten Besucher, mit hochgeschlagenem Mantelkragen und in die Stirn gezogenem Hut die Kinokarte kaufte, schaute mich Frau Holthusen ganz entgeistert an, fragte aber nicht nach dem Alter und ließ mich in den bereits dunklen Saal. Ach was war ich selig und Marika Röck war wirklich friivol - in meinen Augen!

Als ich dann nach Hause kam, empfing mich mein Vater mit den Worten: „Frau Holthusen war hier und hat mir erzählt, wie Du ins Kino gekommen bist!“ (Zur Beruhigung hat er ihr aber verraten, dass er mir beim Bart ankleben geholfen hatte...) Andere haben den Film über den Schleichweg gesehen: Von den Waschräumen des Bierkellers „Nolte“ zum kleinen Saal und von dort hinter die Logenplätze des Kinosaals!“

Deich-Apotheke

Olaf Rieke



„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Ostermarkt im Museum

(UFA) Auch in diesem Jahr findet wieder der beliebte Ostermarkt im Museum statt. Kleine und große Ostereier, bemalt, gestickt, aus Kunststoff, Papier oder Stoff, dazu jede Menge Osterhasen und was man sonst noch alles zu Ostern braucht. Alles wird im Museum am 30.

März von 11 bis 18 Uhr hübsch dekoriert auf alten Möbeln, Wagen und Booten von der Hobbygruppe Süderelbe unter der Leitung von Ingrid Goossen angeboten. Bei einem Glas Wein und ganz ohne Stress lässt es sich gut einkaufen. Selbstverständlich gibt es auch Kaffee und Kuchen, wie immer selbst gebacken.

Fotoausstellung von
Heinz Wernicke:

**10 Jahre
Zirkus Willibald**

(at) Der „Zirkus Willibald“ feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Vom Projekt einer Klasse der Gesamtschule Wilhelmsburg entwickelte er sich erst zum Schulzirkus, und in den letzten Jahren zu einem Stadtteilprojekt für Kinder aus ganz Wilhelmsburg. Inzwischen ist der Zirkus Willibald im Bürgerhaus Wilhelmsburg zu Hause.

Von Anfang an hat Heinz Wernicke den Zirkus fotografisch begleitet. Aus der Vielzahl der Bilder werden die schönsten und interessantesten in einer Ausstellung vorgestellt, die damit die Zirkusarbeit mit den Wilhelmsburger Kindern dokumentieren.

Die Ausstellung wird von der Schirmherrin des Projekts, Ortsamtsleiterin Heike Severin, am **Montag, 31.3., um 16 Uhr in der Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstraße 75**, eröffnet. Dort ist sie bis Ende April zu sehen, anschließend zieht sie ins Bürgerhaus Wilhelmsburg um, wo im Mai auch die große Jubiläumsgala stattfinden wird.

Leserbriefe

Zum Bericht „Aktion für den Fuß- und Reitweg ...“ (Ausgabe 2/2003):

„Gestern bekam ich die Februar-Ausgabe und war sehr erschrocken über einen Fehler auf Seite 3:

Sie schreiben „am Rhee“; das Naturschutzgebiet heißt ab „die Rhee“, also müsste es „...an der Rhee“ heißen! Solche Fehler dürften Ihnen nicht passieren! Ich freue mich aber, wenn endlich der Fußweg wieder gangbar ist.“

Irma Hinrichs

„Mit großer Freude und großem Interesse las ich den Artikel über die Wiederherstellung des Wegs an der Rhee durch Beiratsmitglieder sowie das Technische Hilfswerk. Als Wanderführerin beim Hamburger Wanderverein, die gerne u. a. auch Rhee, Bunthäuser Spitze und Heuckenlock verbindet und führt, wären ich und meine Mitwanderer ebenfalls sehr daran interessiert, wenn endlich die geschlossene Brücke am Heuckenlock wieder gangbar wäre. Könnte das Technische Hilfswerk nicht dort ebenso eingesetzt werden oder eine andere Institution? Da Wilhelmsburg ja auch gerne die Bundesgartenschau hätte, könnte man dieses einmalige Naturschutzgebiet dann ebenfalls unter dem Thema „Tide-naturschutzgebiet“ mit einbeziehen. Ich denke, dass viele Menschen sich über die Herstellung freuen würden.“

Else Lieberknecht,
Ahrensburg

Zum Titelbild der Ausgabe 2/2003:

„Wie kommen die Kreuzfahrtschiffe mit den hohen Aufbauten unter den Brücken durch, wo sonst nur Schuten Durchlass haben....?“

Klaus Meise

Zum Leserbrief von Klaus Meise (Ausgabe 2/2003):

„Wir sind der Auffassung, dass das Ansehen und die Beliebtheit unseres Chores nicht nur in Wilhelmsburg so gut und gefestigt sind, dass wir eigentlich nicht im Einzelnen auf die Ausführungen von Herrn Meise eingehen müssten. Da aber dieser Leserbrief jeglicher Sachkenntnis entbehrt und daher nur polemisch, beleidigend und dumm ist, fühlen wir uns angegriffen. Daher möchte ich als 1. Vorsitzender doch eingehend darauf antworten.“

Der Wilhelmsburger Männerchor bekommt keine Gage, wir sind keine Profis.

Wir bekommen eine Aufwandsentschädigung.

Beim vergangenen Stübenplatzfest waren wir nur, weil es im WIR so schön angekündigt wurde; im Wort standen wir bei Pastor Henatsch für das Fest der Nationen. Weil dieses mit dem Stübenplatzfest zusammengelegt wurde, hatten wir Terminprobleme und konnten daher „nur“ mit 18 Sängern auftreten. Im übrigen nicht für 500 DM - vielleicht ist Herrn Meise entgangen, dass wir den Euro als Währung haben - sondern für eine Aufwandsentschädigung von 205 Euro, das entspricht etwa 400 DM. Bei unserem diesjährigen „Kassensturz“ haben wir festgestellt, dass wir für diesen Auftritt 250 € erhalten haben. Selbstverständlich geben wir die zu viel gezahlten 45 € zurück.

Die neuen Musikinstrumente sollten selbstverständlich nicht ausschließlich durch einen Zuschuss finanziert werden.

engagieren; das war z.B. auf den Stübenplatzfesten der Fall.

Im Gasthaus „Sohre“ ist unser Verein vor nunmehr 131 Jahren gegründet worden. Jeden Donnerstag treffen sich dort vor dem Übungsabend am Stammtisch ein paar Sänger, um zu klönen und die Stimmen zu ölen. Vielleicht isst der eine oder andere mal etwas - wir haben noch berufstätige Sänger, die direkt von ihrem Arbeitsplatz zum Üben kommen. In diesem Zusammenhang das Deichhaus zu erwähnen, ist geschmacklos.

Aufgrund der Angriffe in der Presse hat der Vorstand des Chors beschlossen, auf den Zuschuss zu verzichten. Wenn Herr Meise und seine Frau, die schon im Beirat für Stadtteilentwicklung gegen die Bewilligung gestimmt hatten, unseren Verzicht als Erfolgserlebnis ansehen, so sei ihnen dies vergönnt.

Am Schluss möchte ich noch einen Satz aus „Lied und Chor“, dem Sprachrohr des Deutschen Sängerbundes, zitieren: „Chorgesang, also elementare und unverzichtbare Do-it-yourself-Kultur, hat die gleiche Berechtigung, beachtet und gefördert zu werden wie jede Form von Leibesübungen im Breiten- oder Spitzensport.“

PS: Mir ist zu Ohren gekommen, dass das Wilhelmsburger Rathaus eine Beschallungsanlage anschaffen möchte, jedoch keine Mittel zur Verfügung hat. Ich schlage vor, den uns zugedachten Zuschuss hierfür zu verwenden. Das würde mir gefallen, ist doch Wilhelmsburgs Bürgermeisterin Frau Severin unserer größter Fan.“

Rainer Maak,
Wilhelmsburger Männerchor
von 1872 e.V.



Willi meint:

*Wer keine Dummheiten macht,
macht auch nichts Gescheites.*

Wieder mal: Gelder werden gekürzt

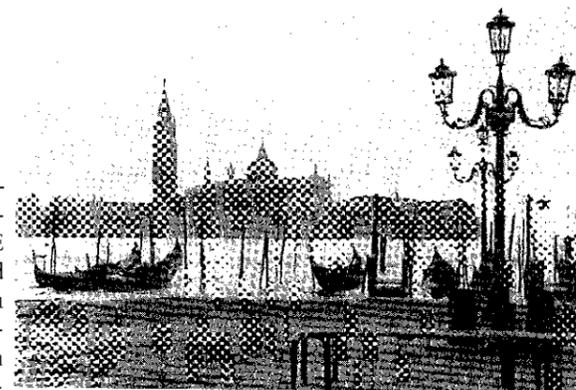
Diesmal trifft es GATE

(sic) In ihrem Bereich „Arbeit, Qualifizierung und Vermittlung“ wurden der GATE GmbH von der Arbeits- und Wirtschaftsbehörde und dem Arbeitsamt 32,5 % ihrer öffentlich geförderten Stellen gestrichen. Damit kann GATE nun 79 Plätze weniger für befristete Beschäftigung und Qualifizierung (insgesamt noch 166 Plätze) zur Verfügung stellen.

Auch das wichtige stadtteilbezogene arbeitsmarktpolitische Engagement GATEs erfährt durch die Kürzungen wesentliche Einschränkungen. Insgesamt müssen durch die Maßnahmen der Behörden Mitarbeiter entlassen und Betriebe geschlossen, verkleinert oder zusammengelegt werden.

Dies betrifft auch einige GATE-Einrichtungen in Wilhelmsburg und Harburg. So wird der Catering- und Buffet-Service in das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd integriert, zum Erhalt von 11 Stellen für SozialhilfeempfängerInnen. Das Dienstleistungszentrum Neuwiedenthal wird geschlossen, Harburg kann jedoch immerhin die 16 verbleibenden Stellen übernehmen. Allerorten wird der Schulessen-Service gestrichen, ebenso der Bürgerservice (beides betrifft auch Kirchdorf-Süd). Aus der GATE-Verwaltung muss 11 langjährigen MitarbeiterInnen gekündigt werden, 4 befristete Verträge werden nicht verlängert.

Alle übrigen bestehenden Einrichtungen im Stadtteil, zum Beispiel die Kleiderkammer in Wilhelmsburg, können (noch?) erhalten werden.



Venedig lässt sich nur mit Venedig vergleichen

(UFA) Mit der neuen Veranstaltungsreihe **Literatur im Museum** soll eine Angebotslücke in Wilhelmsburg geschlossen werden, die sicher für viele Menschen interessant ist. Die erste Lesung mit Interpretationen, Dia-Show und Musik findet am Freitag, 21. März, um 19 Uhr im Museum, Kirchdorfer Straße 163, statt. Der Eintritt beträgt 5 €.

Wer einen Frühlings-Trip nach Venedig plant oder in Erinnerungen schwelgen möchte, wird von Charlotte Böhm und Arnold Schinkel mitgenommen auf einen literarischen Spaziergang durch die Lagunenstadt. Wohl kein anderer Ort ist so häufig bedichtet und besungen worden wie die Königin der Adria. Von einem der berühmtesten Besucher, Johann Wolfgang von Goethe, stammt der enthusiastische Ausspruch, dass man Venedig nur mit sich selbst vergleichen kann. Der Dichterstern aus Weimar steht mit seiner Bewunderung in einer fast unendlichen Reihe von Gleichgesinnten (vor und nach seiner Zeit), die dieser einzigartigen Stadt Tribut gezollt haben. „Venedig ist ein großer

Fisch. Seit Jahrhunderten schnauft er Seelen ein und spuckt Poesie aus.“ (Eva Demski)

Nicht wenige haben facettenreiche Bilder der Inselstadt entworfen und zum Mythos Venedig beigetragen, ohne jemals dort gewesen zu sein, wie William Shakespeare oder Friedrich Schiller. Über Heinrich Heine, Rainer-Maria Rilke, Friedrich Nietzsche, Hermann Hesse, Thomas Mann spannt sich der Bogen bis zu den poetischen Zeugnissen der Moderne, zu Wolfgang Koeppen. Auch dem Genre des Kriminalromans dient Venedig als illustre Kulisse, bei Patricia Highsmith, Muriel Spark oder Donna Leon, um nur einige zu nennen.

Ein Licht für den Frieden

(UFA) Es gibt wohl kaum ein Zusammentreffen von Menschen in diesen Tagen, an dem nicht die Angst vor einem Irak-Krieg und der Wunsch nach Frieden in der Welt ein Thema ist. Viele möchten etwas für den Frieden tun, haben demonstriert, Unterschriften gegen einen Krieg geleistet, einige tragen ein weißes Stück Stoff als Zeichen ihrer Friedfertigkeit am Mantel, fühlen sich jetzt aber ohnmächtig dem Handeln der Politiker ausgeliefert.

Renate Lindemann, ehemalige Pastorin der Wilhelmsburger St. Raphaelengemeinde, hat sich mit Freunden in ihrer neuen Umgebung Eckernförde folgende Aktion überlegt: „Wir stellen jeden Abend um 20 Uhr, etwa für die Dauer der Tagesschau, eine Kerze in ein Fenster zur Straße hin, als Friedenslicht und Mahnung, den Konflikt mit friedlichen Mitteln zu lösen oder – im Kriegsfall – als Solidaritätszeichen für die Opfer. Darüber hinaus informieren wir drei weitere Menschen über die Aktion, damit das Licht sich ausweitet, möglichst durch die ganze Republik.“

Es wäre schön, wenn sich viele Menschen in Wilhelmsburg anschließen.

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Gartengeräte
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit
vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

Das letzte Kapitel

Am 12. Juli des Jahres 2003 lief folgender Funkspruch rund um die Erde: dass ein Bombengeschwader der Luftpolizei die gesamte Menschheit ausrotten werde.

Die Weltregierung, so wurde erklärt, stelle fest, dass der Plan, endgültig Frieden zu stiften, sich gar nicht anders verwirklichen lässt, als alle Beteiligten zu vergiften.

Zu fliehen, wurde erklärt, habe keinen Zweck. Nicht eine Seele dürfe am Leben bleiben. Das neue Giftgas krieche in jedes Versteck. Man habe nicht einmal nötig, sich selbst zu entleiben.

Am 13. Juli flogen von Boston eintausend mit Gas und Bazillen beladene Flugzeuge fort und vollbrachten, rund um den Globus saugend, den von der Weltregierung befohlenen Mord.

Die Menschen krochen winselnd unter die Betten. Sie stürzten in ihre Keller und in den Wald. Das Gift hing gelb wie Wolken über den Städten. Millionen Leichen lagen auf dem Asphalt.

Jeder dachte, er könne dem Tod entgehen. Keiner entging dem Tod, und die Welt wurde leer. Das Gift war überall. Es schlich wie auf Zehen. Es lief die Wüsten entlang. Und es schwamm übers Meer.

Die Menschen lagen gebündelt wie faulende Garben. Andre hingen wie Puppen zum Fenster heraus. Die Tiere im Zoo schrien schrecklich, bevor sie starben. Und langsam löschten die großen Hochöfen aus.

Dampfer schwankten im Meer, beladen mit Toten. Und weder Weinen noch Lachen war mehr auf der Welt. Die Flugzeuge irrten, mit tausend toten Piloten, unter dem Himmel und sanken brennend ins Feld.

Jetzt hatte die Menschheit endlich erreicht, was sie wollte.

Zwar war die Methode nicht ausgesprochen human. Die Erde war aber endlich still und zufrieden und rollte, völlig beruhigt, ihre bekannte elliptische Bahn.

Erich Kästner

arno stüben
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Die Friedensinitiative Wilhelmsburg ruft auf:

Protest gegen Irakkrieg verstärken!

Im Moment sprechen alle Zeichen dafür, dass sich die Bush-Regierung in wenigen Tagen über das Nein der Völker der Welt, über das Völkerrecht, über die Entscheidung des Sicherheitsrates, über die Parlamentsentscheidung in der Türkei, über das Menschenrecht auf Leben und auch über die Mehrheitsmeinung in den USA und Großbritannien selbst hinwegsetzen wird. Sie behaupten für Demokratie und Menschenrechte zu kämpfen und treten sie doch in Wirklichkeit für Öl, Geld und Macht mit Füßen.

Für den Fall, dass der Krieg nicht noch in letzter Minute verhindert werden kann, will die weltweite Friedensbewegung Protest und Widerstand noch verstärken:

Am Tag des Angriffs auf den Irak – dem Tag X – werden überall in Deutschland gegen 17 Uhr (an Samstagen oder Sonntagen um 12 Uhr) spontane Protestversammlungen stattfinden. WilhelmsburgerInnen und HarburgerInnen kommen zum **Alten Soldatendenkmal (Bremer Str./Krummholzberg)**.

Am Samstag nach dem Tag X findet, wie überall in der Welt, auch eine Großdemonstration in Hamburg statt: 12 Uhr – U Bahn Stephansplatz/Dammtor – am so genannten „Kriegsklotz“. WilhelmsburgerInnen treffen sich um **11 Uhr an der S-Bahn Wilhelmsburg** zu einer kurzen Auftaktkundgebung und gemeinsamer Fahrt nach HH.

Die FI Wilhelmsburg trifft sich jeden Mittwoch um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Jeder wird gebraucht. Jeder ist willkommen.

Friedensinitiative Wilhelmsburg
Kontakt: Inge Humberg
Tel/Fax 7547475

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Kein Krieg für Öl

Kein Verbrechen an Menschen, solange es andere Wege gibt

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von SchülerInnen der 7 c der Gesamtschule Kirchdorf. Eigentlich wollten vier von uns auf der Demo am 7.2. Auf dem Stübenplatz ein Gedicht von Brecht vorlesen. Uns verließ der Mut, die Zeit war zu kurz...

Im Politikunterricht...

... fing alles an. Seit einiger Zeit halten Mitschüler alle 2 Wochen ein Referat zu einem aktuellen Anlass. Themen wie *Rauchen ist tödlich*, „Zigaretten - eine Droge“, „Drohender Krieg im Irak“ standen bisher auf dem Zettel. Wir fertigen immer eine „Mind-Map“ an und berichten mündlich.

So bereiten wir uns vor:

Wir sammeln Zeitungsartikel, holen uns Informationen aus dem Internet. Oft sind diese widersprüchlich oder werden durch die Berichterstattung unterschiedlich betont.

Hier nun das Gedicht von Brecht aus dem Jahr 1952:

Das Gedächtnis der Menschen für erduldetes Leiden ist erstaunlich kurz. Ihre Vorstellungsgabe für kommende Dinge ist fast noch geringer. Diese Abgestumpftheit ist es, die wir zu bekämpfen haben, Ihr äußerster Grad ist der Tod. Allzu viele kommen uns schon heute vor wie Tote, wie Leute, die schon hinter sich haben, was sie vor sich haben, so wenig tun sie dagegen.

Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde!

Lasst uns die Warnungen erneuern, und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind!

Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind und sie werden kommen, ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.

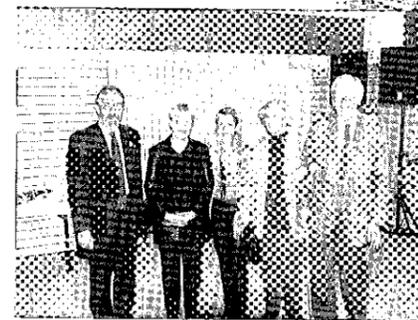
**Kein Krieg
NO WAR
Savasa Hayir!**



Meryem, Cansu, K. Shifa, Dennis

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd

(JK) Als 1999 feststand, dass das alte Jugendzentrum abgerissen werden muss, fingen die Jugendlichen mit Unterstützung ihrer Leiterin Susann Ramelow an, zu träumen und ein neues Jugendzentrum für den Stadtteil zu entwerfen. Als im Juni 2000 die Jugendbehörde ihr OK für das Projekt gab, und beschlossen wurde, die Jugendlichen mit in die Planung einzubeziehen, war die Überraschung groß. Ermutigt und angeregt wurden sie hierbei von Margret Roddis vom Forum Sozialräume mit



Von links nach rechts: Bezirksamtsleiter Hellriegel, Senatorin Schnieber-Jastram, Susann Ramelow (Leiterin der Einrichtung) sowie das Ehepaar Haltermann.

Fotos: JK

Finanzierung durch das Amt für Jugend für ein Beteiligungsverfahren.

Die Jugendlichen stellten nach Abschluss der Arbeiten ihr Modell dem Jugendhilfeausschuss in Harburg vor und nach kurzer Debatte gab es auch von Seiten der Politik das o.k. für den Architekten.

Am 28. Februar war es nun endlich soweit: Susann Ramelow konnte „ihr Haus“ nach neunmonatiger Bauzeit mit einer feierlichen Eröffnung der Öffentlichkeit vorstellen. Aus den Planungen ist nun eine sehr schöne Realität geworden. Ein hübsches und praktisches Haus, das von den Jugendlichen im Stadtteil sicherlich gern angenommen wird, und auf das Wilhelmsburg mit Recht stolz sein kann.

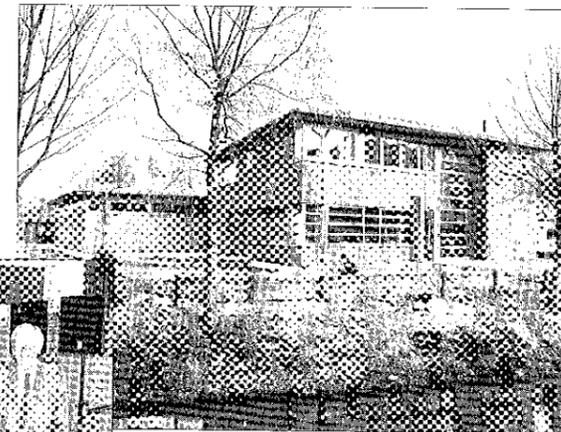
Die Öffnungszeiten sind:
Montags, 15 - 20 Uhr:
Mädchentag in Kooperation mit anderen Einrichtungen des Stadtteils.

Dienstags, Mittwochs und
Freitags: 14 - 16 Uhr: **Kin-**

med. Fußpflege

Komme ins Haus

Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44



derzeit; für alle anderen 16 - 22 Uhr.

Donnerstags: **Sportangebote** mit Nutzung der Mehrzweckhalle für alle Standardsportarten.

Samstags: 15 - 21 Uhr. Die Halle kann für Feiern, Partys und sonstige Anlässe genutzt werden.

Sonntags: **Familiencafé** mit besonderen Angeboten für Kinder.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das soziale Engagement der Familie Haltermann, die mit ihrer Firma schon seit Generationen auf der Elbinsel ansässig ist. Sie hat die Einrichtung mit einer großzügigen Geldspende zur Ausstattung des Kinderbereichs unterstützt.

Hierfür bedanken auch WIR uns im Namen aller, die jetzt das neue Haus nutzen können.

Lesen Sie auch einen Bericht von „Street Talk“ auf Seite 8.

Kirchdorfer Str. 169 „Lohre“ Tel./Fax 21109 HH 754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 7,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel (und nach der Karte !!)

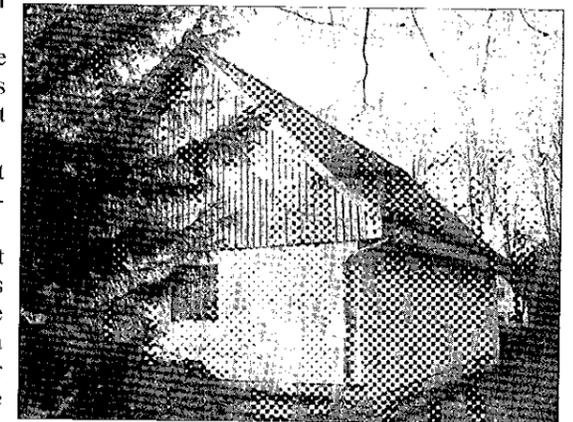
Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Die Museumszeit beginnt wieder

(UFA) Bald ist die Winterzeit im Museum vorbei. Mit großer Erwartung sehen viele dem 6. April entgegen: der Vorstand des Vereins, insbesondere Wolfram Rettig und Helmut Pohndorf, die während der Winterpause unentwegt an der Vollendung der Remise (Wagenunterstand) gearbeitet haben und jetzt noch mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt sind, aber auch ganz viele Gäste, die sich auf den Besuch in der Kaffecstube freuen.

Das Museum bietet einen Streifzug durch 600 Jahre Geschichte der Insel. Dabei entdeckt man so sonderbare Dinge wie Trankrüsel und Klubstocken, Fuerkiek und Federwagen, kann sich unter anderem aber auch informieren über die Eindeichung oder die Namensgebung unseres Stadtteils.

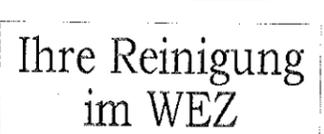
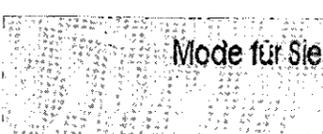
Im Mittelpunkt des Eröffnungstages steht die Remise. Viele Ackergeräte und Wagen, die noch nie gezeigt werden konnten, haben einen geeigneten Unter-



Die Remise ist fertig!

stand gefunden und können ab jetzt jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Ein großer Teil der Gelder zum Bau dieses Gebäudes kam vom Beirat für Stadtteilentwicklung, aber auch von Spendern und Sponsoren, insbesondere vom

Ingenieurwerk Rolf Petersen. Nicht zuletzt hat auch der Verein selbst durch Mitgliedsbeiträge und Eigenarbeit erheblich zur Fertigstellung beigetragen. Ein schöner Nebeneffekt ist der vergrößerte Vorplatz, der bei Sonnenschein auch zum Kaffeetrinken im Garten einlädt. Übrigens, wer Mitglied im Verein für Heimatkunde werden möchte, kann unter Tel. 754 37 32 (Ursula Falke) ein Aufnahmeformular erhalten.



Wilhelmsburger Einkaufszentrum

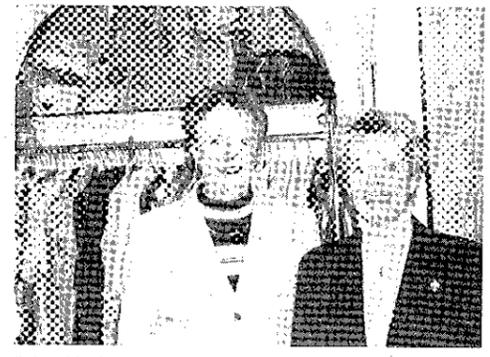
52 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch

Über 720 kostenlose Parkplätze

Mode für Sie

Mit einer schwarzen Bluse fing alles an

Annelie Kuehl seit 25 Jahren bei Trasina-Moden im WEZ



links: Maria Weber, rechts: Annelie Kuehl

Im Februar 1978 brauchte Annelie Kuehl unbedingt eine schwarze Bluse für ein Kappenfest. Im Modegeschäft "Trasema" im gerade eröffneten Wilhelmsburger Einkaufszentrum fand sie nicht nur die passende "kleine Schwarze" sondern auch einen Arbeitsplatz, der ihrem Faible für Mode entgegen kam.

Herta Sieh, damals Leiterin des Modegeschäfts, hatte einen guten Riecher, als sie ihre junge, attraktive Kundin als Mitarbeiterin warb. Ihre eigene Geschäftstüchtigkeit nebst Organisationstalent und Umsicht gepaart mit Annelie Kuehls Feeling für Mode - das war einfach unschlagbar! Die beiden Frauen wurden Freundinnen. Das einmalige Betriebsklima wirkte sich positiv auf die Kundschaft aus. Es machte einfach Spaß, bei den Modedamen einzukaufen.

Als Herta Sieh 1980 das Geschäft endgültig übernahm und den Firmennamen in "Trasina" änderte, spornete Annelie Kuehl das noch mehr an. Sie wurde zur äußerst verantwortungsbewussten rechten Hand ihrer Chefin und Freundin. Das Geschäft mit kleidsamer Damenmode in bester Qualität florierte. Die Verkaufstalente Renate Leupold und Maria Weber kamen als Verstärkung

hinzu und wurden freundschaftlich integriert. Ab 1994 zog sich Herta Sieh allmählich aus der Verantwortung zurück. Sie übergab das Geschäft 1994 an Maria Weber, die sich auf Annelie Kuehls profunde Erfahrung verlassen konnte. So wurde die Tradition fortgeführt: Anspruchsvolle Mode in freundlichem Ambiente. Und Eines ist dabei sicher: Annelie Kuehl hat in den 25 Jahren ihres Schaffens viel dazu beigetragen, dass Trasina-Moden weit über Wilhelmsburgs Grenzen hinaus bekannt ist.

Unser Reisetipp

Früh buchen mit Umtauschgarantie
Frühbucher sparen noch bis 31.03.03. Nutzen Sie die **Frühbucher-Vorteile** ohne Risiko für Ihren Sommerurlaub.

Urlaubs-Umtauschgarantie:
Urlaubsreisen, die bis zum 31.03.03 gebucht werden, können bis 8 Wochen vor Reisebeginn kostenlos umgebucht werden.

TABAK-BÖRSE
Im Marktkauf
Lotto, Tabak, Presse

Den Weg zum Hauptbahnhof können Sie sich sparen

"Wenn Sie eine spezielle deutsche oder internationale Zeitung oder Zeitschrift lesen wollen", sagt Ismail Karakus, "können wir jede Zeitung besorgen, die auf dem Markt ist"

Er und seine Ehefrau Sengül eröffneten am 15. November 2002 im Marktkauf-Center das Fachgeschäft für Raucherbedarf und Zeitschriften sowie eine Annahmestelle für Toto und Lotto.

Eines von drei Fachgeschäften dieser Art, die seine Familie seit Jahren betreiben. Ismail Karakus wurde 1975 in Zeeven nahe Rotenburg geboren. Nach dem Fachabitur ließ er sich bei der Firma Raffay in Wilhelmsburg zum Automobilkaufmann ausbilden. Mit der gründlichen Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und dem familiären Engagement im Zeitschriften- und Tabakwarengeschäft war es für Karakus ein kleiner Schritt in die Selbständigkeit.

Bei Familie Karakus gibt es außer Zeitungen und Zeitschriften jeder Art das gesamte Zigarettensortiment sowie eine erlesene Auswahl an Pfeifentabaken und Raucherzubehör. Das Taschenbuchsoriment wird noch weiter ausgebaut. Besonders kundenfreundlich: Es gibt Postkarten und Briefmarken



Ismail Karakus

auch dann, wenn die Post geschlossen hat. Die Firma ist außerdem bemüht, den Kartenverkauf des HVV ins WEZ zu bekommen. Dafür hat sie sich mutig in die bekanntermaßen zähen Verhandlungen gestürzt. Um beim HVV etwas mehr Druck zu machen, wird demnächst eine Liste ausliegen; jeder, der vor Ort seine Fahrkarte kaufen möchte, kann sich dort eintragen.

Die Öffnungszeiten des Geschäftes sind denen von Marktkauf angepasst. Montag - Freitag 8 - 20 Uhr und Sonnabend von 8 - 16 Uhr. Bei so langem Dienst am Kunden war es für das Ehepaar Karakus wichtig, in die Nähe ihres Geschäftes hier nach Wilhelmsburg zu ziehen. Sie sind begeistert von ihrem neuen Domizil in einer sehr gepflegten Wohnanlage. Da können sie nicht verstehen, warum dieser Stadtteil in den Medien mit so viel Vorurteilen belegt wird.

